

Informationen aus dem Landesverband Niedersachsen

i Landes-
verband

- ▶ [VHS Papenburg droht Insolvenz](#)
- ▶ [Landesverband stellt sich hinter VHS Papenburg](#)
- ▶ [Leitertagung in Aurich am 27./28. April](#)
- ▶ [Landkreisversammlung des Niedersächsischen Landkreistages in Celle](#)
- ▶ [Kooperation mit Hochschulen](#)
- ▶ [Fusionsbemühungen im Landkreis Cuxhaven](#)
- ▶ [Fortbildung bei Agentur und Landesverband](#)
- ▶ [Fachbereichstagung Zweiter Bildungsweg in Bassum am 16./17.4.09](#)
- ▶ [Recht auf Hauptschulabschluss in der Arbeitsmarktgesetzgebung](#)
- ▶ [Monitor Alphabetisierung und Grundbildung](#)
- ▶ [ZQDaZ - Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Integrationskursen](#)
- ▶ [Hinweise zum Umgang mit der sogenannten „Schweinegrippe“](#)
- ▶ [Niedersachsen beginnt mit dem Aufbau von Bildungsberatungsstellen](#)
- ▶ [Niedersachsen unterschreibt „Komm mach MINT“](#)
- ▶ [Das Konjunkturpaket II](#)
- ▶ [Veranstaltung „Fortbildung an Schulen“](#)
- ▶ [Termine mit dem Kultusministerium](#)
- ▶ [Neue Anreize für die betriebliche Gesundheitsförderung](#)
- ▶ [Bericht der Prüfungszentrale des Landesverbandes](#)
- ▶ [Bildungsurlaubsjahresprogramm 2009](#)
- ▶ [AEWB: Fortbildungsprogramm Oktober 2008 – September 2009](#)
- ▶ [AEWB: Literatur zum Thema Älter werden und Bildung](#)
- ▶ [AEWB: Neues Agentur-Info 03/09 erschienen](#)
- ▶ [Düsseldorfer Sommeruniversität bietet „Weiterbildungsmarketing“](#)

Informationen aus den Mitgliedseinrichtungen

i Mitglieds-
einrichtungen

- ▶ [VHS Buxtehude: Riesen-Run auf Baby-Patinnen](#)
- ▶ [VHS Delmenhorst: Früherer VHS-Leiter Manfred Balmes verstorben](#)
- ▶ [VHS Hameln-Pyrmont: Aktuelle Tendenzen](#)
- ▶ [KVHS Vechta: Aktuelles durch Newsletter 6-09](#)
- ▶ [VHS Braunschweig: Projekt Equals \(Modellprojekt!\)](#)
- ▶ [VHS Calenberger Land: Ausbildung YogalehrerIn](#)
- ▶ [VHS Celle: Netzwerk-Projekt basic](#)
- ▶ [VHSn in Kreis und Stadt Cuxhaven: Aus drei mach eins](#)
- ▶ [VHS Hameln-Pyrmont: LCCI-Prüfungszentrum](#)
- ▶ [VHS Hannover: Bildungsprämie – Zentrale Beratungsstelle in Hannover](#)
- ▶ [VHS Hannover: Beteiligung an drei Bildungsprojekten der EU](#)
- ▶ [VHS Langenhagen: Lernen ist ein Leben lang möglich – das Projekt LernZeitAlter startet](#)
- ▶ [VHS Meppen: Fachkraft Kleinstkindpädagogik](#)
- ▶ [VHS Norden: „Leuchtturmprojekt“](#)
- ▶ [VHS Norden: 20. Internationale Norder Sommerakademie](#)
- ▶ [VHS Papenburg: Kooperationsvereinbarung mit der Fachhochschule OOW](#)
- ▶ [VHS Papenburg: Golfkurs mußte geteilt werden, neuer Lehrgang Systemischer Familienberater](#)
- ▶ [VHS Papenburg: Pädagogische/r Mitarbeiter/in an Grundschulen](#)
- ▶ [VHS Schaumburg: Sommeruni Rinteln 2009](#)
- ▶ [90 Jahre VHS Stade](#)

- ▶ [VHS Ganderkesee-Hude wurde 40 Jahre alt](#)
- ▶ [KVHS Wesermarsch: „Land in Sicht“ – Qualifizierung zur Fachkraft für Tourismus](#)
- ▶ [VHS Wilhelmshaven : Regionales Übergangsmanagement](#)
- ▶ [VHS Wilhelmshaven: „abH“-Programm](#)
- ▶ [Bildungszentrum Wolfsburg: VW-Schule soll ins Bildungszentrum](#)
- ▶ [HVHS – Bildungszentrum Jagdschloss Göhrde: Fusion](#)

DVV

dvv

- ▶ [Nachruf auf Prof. Dr. Hans Tietgens](#)
- ▶ [Landesverband des Saarlandes wurde 50](#)
- ▶ [Globales Lernen für „Senioren“ – als neues Projektangebot für Volkshochschulen ?](#)
- ▶ [DVV: „Jugend lebt Demokratie“ - VHS Aktionstag für Vielfalt und Beteiligung](#)
- ▶ [Stellungnahme zum ESF-BAMF-Programm „Berufsbezogene Sprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund“](#)
- ▶ [Wettbewerb „Materialien zur Teilnehmergewinnung in der Alphabetisierung / Grundbildung](#)
- ▶ [Kampagne „Altersvorsorge macht Schule“ in den Volkshochschulen](#)
- ▶ [Volkshochschulen immer beliebter](#)
- ▶ [Erweiterung des Lernportals „ich-will-lernen.de“](#)
- ▶ [Wissenschaftszug „Expedition Zukunft“](#)
- ▶ [Aktuelle Entwicklungen rund um DQR / EQR und ECVET](#)
- ▶ [Veranstaltungen zum Thema „20 Jahre Wiedervereinigung“](#)
- ▶ [Initiative zur Lehrergesundheit in Bayern](#)

Europa



- ▶ [ESF-Bundesprogramme der neuen Förderperiode 2007-2013](#)
- ▶ [Prüferfordernisse für ESF-Projekte](#)

Hinweise auf besondere Veranstaltungen



Veranstaltungen

- ▶ [Weiterbildungsforum 2009](#)
- ▶ [Kultursommer Rheinland-Pfalz](#)
- ▶ [Regionale Arbeitstagung zur Verbesserung der Durchlässigkeit](#)
- ▶ [Mark, Macke, Delaunay – 29.03.-19.07.2009 in Hannover](#)
- ▶ [2000 Jahre Varusschlacht – Imperium Konflikt Mythos – 15.05.-25.10.2009 in Haltern, Kalkriese und Detmold](#)
- ▶ [Beethovenfest – 04.09.-04.10.2009 in Bonn](#)
- ▶ [IdeenExpo 2009 – 05.-13.09.2009 in Hannover](#)

Publikationen – Fundstellen im Internet



- ▶ [Rundschreiben des LV Schleswig-Holstein 2/09](#)
- ▶ [BVV-Rundschreiben Mai und Juni 2009](#)
- ▶ [depesche online 2/09 des LV der Volkshochschulen aus NRW](#)
- ▶ [Neue Zeitschrift „Seniorenwirtschaft“](#)
- ▶ [Die neue Ausgabe von „jugendsozialarbeit nord“ vom Mai 09 ist da](#)
- ▶ [AmS-Newsletter neu erschienen](#)
- ▶ [Kultur in Deutschland: Bericht der Enquete-Kommission liegt vor](#)
- ▶ [Fibel zum Einbürgerungstest](#)
- ▶ [Broschüre über ehrenamtliche Tätigkeit](#)
- ▶ [Neue Ausgabe der ABC-Zeitung](#)
- ▶ [Onlineplattform Babelyou](#)
- ▶ [Wegweiser durch die Migrations- und Integrationspolitik](#)
- ▶ [G.I.B.: Jugend und Beruf – Übersicht über zentrale Förderprogramme](#)
- ▶ [Projekt „Neue Wege für Jungs“ präsentiert neue Webseite](#)
- ▶ [Abschlussbericht des Modellprojekts „Lernende Einrichtungen der Weiterbildung in Umbruchsituationen“](#)

- ▶ [Jahresprogramm 2009 der Bundesakademie](#)

Politik – Recht – Organisation – Finanzen



- ▶ [Markenschutz](#)
- ▶ [Kommunale Anstalt als Alternative](#)
- ▶ [Bildungsprämie](#)
- ▶ [Einbürgerungstest und Einbürgerungskurse](#)
- ▶ [Planungshilfe Markenrecht der AEWB](#)

Ausgezeichnetes – Besonderheiten



- ▶ [Weiterbildungsinteresse steigt seit Jahresbeginn stark an – Folge der zunehmenden Kurzarbeit?](#)
- ▶ [Viele ältere Uni-Gasthörer könnten auch an den Volkshochschulen studieren](#)

Personalia



- ▶ [VHS Osnabrück: Dr. Johannes Hartkemeyer im Vorruhestand](#)
- ▶ [VHS Göttingen: Geschäftsführer/innen-Stelle ausgeschrieben](#)
- ▶ [VHS Hannover: Die Suche nach neuer Leitung geht weiter](#)
- ▶ [VHS Wildeshausen: Leitungswechsel](#)
- ▶ [VHS Lingen bekommt neue\(n\) Geschäftsführer\(in\)](#)
- ▶ [Nordhorn: Neuer Programmbereichsleiter an der VHS](#)
- ▶ [VHS Schaumburg: Fachbereichsleiter/in „Gesundheit und Kulturelle Bildung“ gesucht](#)

Kurz gemeldet



- ▶ [Weiterbildungsagentur soll politische Bildung stärken](#)
- ▶ [AEWB und Landesverband niedersächsischer Musikschulen kooperieren](#)
- ▶ [Neue Prüfungsordnung des Goethe Instituts](#)
- ▶ [Berufsschulen kämpfen mit dem Qualitätsmanagement](#)
- ▶ [Berufsbildendes Profil für Haupt- und Realschule](#)
- ▶ [Hochschulzugang: Elternhaus ist nach wie vor prägend](#)
- ▶ [Durch Weiterqualifizierung zur sicheren Beschäftigung](#)
- ▶ [Neuer Sonderfonds für Eltern mit wenig Einkommen](#)
- ▶ [Deutschland wird immer älter – Bertelsmann Stiftung veröffentlicht Bevölkerungsprognose 2025](#)
- ▶ [Roots & Routes](#)
- ▶ [Mädchen meiden Technikberufe, Jungen sind oft abgehängt](#)

Informationen aus dem Landesverband Niedersachsen

VHS Papenburg droht Insolvenz

Finanzloch von mehreren Hunderttausend Euro? – Fachbereichsleiter freigestellt

Die Volkshochschule (VHS) Papenburg steht am Rande der Zahlungsunfähigkeit. Bis zum Sommer muss nach Informationen unserer Zeitung eine Finanzlücke in Höhe von mehreren Hunderttausend Euro gestopft werden. Die exakte Höhe wollten gestern weder Bürgermeister Jan Peter Bechtluft noch VHS-Direktorin Christiane Thoben-Block nennen. Der Betrieb läuft vorerst weiter, das Kerngeschäft VHS soll auf jeden Fall erhalten bleiben. Die Bildungseinrichtung arbeitet seit 2004 als gemeinnützige GmbH, deren einzige Gesellschafterin die Stadt Papenburg ist. Laut Bechtluft ist die VHS durch Misswirtschaft in einem einzigen Fachbereich in wirtschaftliche Schieflage geraten. Demnach hat das Weiterbildungszentrum Buko allein im Jahr 2008 ein Minus von rund 411000 Euro erwirtschaftet. Die Prüfung für die weiter zurückliegenden Jahre steht noch aus. Fest steht nach Angaben eines Wirtschaftsprüfers, dass die Sparte auch 2007 defizitär gearbeitet hat. Die 18 Buko-Mitarbeiter wurden gestern über die Entwicklung informiert, der Fachbereichsleiter vorläufig freigestellt.

(Emszeitung vom 30.4.09)

Landesverband stellt sich hinter VHS Papenburg

Spitzengespräch im Rathaus - Unterstützung auf breiter Front

Kompetente Gesprächspartner aus der Landeshauptstadt konnte Bürgermeister Jan Peter Bechtluft zum Thema „VHS Papenburg“ vergangenen Mittwoch im Rathaus begrüßen. Astrid Vockert, Vorsitzende des Landesverbandes der Volkshochschulen Niedersachsen und Vizepräsidentin des Niedersächsischen Landtages war auf Einladung von VHS-Geschäftsführerin Christiane Thoben-Block nach Papenburg gekommen. Gemeinsam mit VHS-Verbandsdirektorin Veronika Jaeger und Detlef Grote, Geschäftsführer der Landesagentur für Erwachsenen- und Weiterbildung e.V., informierte sie sich über die wirtschaftliche Entwicklung der VHS gGmbH. „Ich habe den Eindruck gewonnen, dass die VHS in der Papenburger Bevölkerung einen hervorragend guten Ruf genießt,“ äußerte sich Verbandsdirektorin Veronika Jaeger. Sie habe während ihres zweitägigen Aufenthaltes in der Kanalstadt in mehreren Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern durchweg positive Stimmen zur Arbeit der Papenburger Bildungseinrichtung vernommen.

Bürgermeister Bechtluft nahm den Faden auf. Vor dem Hintergrund der derzeit negativen öffentlichen Wahrnehmung sei diese Botschaft in Richtung Landesverband „punktgenau richtig und auch dringend nötig“. Die Papenburger VHS strahle mit ihren Netzwerken und Kooperationspartnern weit über das Stadtgebiet hinaus. „Unser Ziel ist es, die VHS am Netz zu halten und für die Zukunft solide auszurichten“, machte Bechtluft deutlich. Der an das Wirtschaftsprüfungunternehmen PricewaterhouseCoopers (PwC) gerichtete Prüfauftrag beinhalte neben der Ursachenforschung für die derzeitige finanzielle Schieflage auch das Aufzeigen von Zukunftsperspektiven für die Papenburger Volkshochschule.

Kritisch hinterfragte Detlef Grote Gründe und Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung der VHS gGmbH. Die von ihm geleitete Landesagentur für Erwachsenen- und Weiterbildung unterstützt die Arbeit der Papenburger Bildungseinrichtung jährlich mit rund 219.000,- Euro. Diese Finanzhilfeberechtigung ist nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) an den „Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit“ gekoppelt. Grote: „Wir müssen prüfen, ob wir unsere Zahlungen weiterhin leisten dürfen und auch zurückliegende Zahlungen rechtmäßig erfolgt sind. Da mir glaubhaft versichert wurde, dass weder eine Überschuldung noch eine Zahlungsunfähigkeit der Papenburger VHS unmittelbar bevorsteht, sehe ich nach dem heutigen Gespräch keinen sofortigen Handlungsbedarf.“ Das klare politische Votum für den Erhalt der Volkshochschule habe zur Vertrauensbildung beigetragen. Die Bereitschaft der Stadt, ihre monatlichen Zahlungsansprüche gegenüber der VHS bis zu einer Höhe von rund 200.000,- Euro bei Bedarf zu stunden, lasse zudem ausreichend Zeit, in Zusammenarbeit mit PwC eine Zukunftsperspektive zu entwickeln.

Astrid Vockert legte ihren Fokus auf die künftige Ausrichtung der VHS Papenburg: „Im Landesverband wissen wir, dass in Papenburg sehr gute Arbeit in der Erwachsenenbildung geleistet wird.“ Die vorhandenen Ressourcen gelte es zu nutzen, auszubauen und gegebenenfalls neu auszurichten. Vockert: „Mit Frau Thoben-Block hat die Stadt Papenburg eine anerkannte VHS-Leiterin, deren herausragende Kompetenz insbesondere in Fragen der frühkindlichen Bildung landesweit geschätzt wird. Auch mit Blick auf die von ihr aufgebauten Netzwerke und Kooperationspartnerschaften wird sie die richtigen Akzente setzen, wenn sie den Rücken erst mal wieder frei hat.“

Geschlossen stellten sich VHS-Verband und Landesagentur hinter die Papenburger Bildungseinrichtung. „Als erste Zwischenbilanz nehme ich mit, dass es um die Papenburger VHS nicht so düster steht, wie es sich mir bisher dargestellt hat. Wir bieten unsere Hilfe an und halten zur Stange. Wichtig ist, dass alle gesellschaftlichen Gruppen und politischen Kräfte jetzt den notwendigen Rückhalt bieten, den die VHS auch in der öffentlichen Wahrnehmung dringend benötigt,“ zog Verbandsvorsitzende Astrid Vockert ein durchweg positives Fazit ihres Gesprächs im Papenburger Rathaus.



Stellen sich vor die Papenburger Volkshochschule: (von links) Agenturchef Detlef Grote, VHS-Geschäftsführerin Christiane Thoben-Block, Bürgermeister Jan Peter Bechtluft, VHS Verbandsdirektorin Veronika Jaeger und VHS Landesverbandsvorsitzende Astrid Vockert

► [Ems-Zeitung vom 07.05.2009](#) [pdf]

55 von 61 Mitglieds-Volkshochschulen waren in diesem Jahr in Aurich vertreten. Schwerpunkte der Vorträge und Diskussionsgegenstände waren die Zusammenarbeit mit den Hochschulen und mögliche neue Arbeitsfelder, die sich aus der Gründung des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Erziehung (NIFBE) ergeben können. Ausserdem wurden die Veränderungen diskutiert, die sich für die niedersächsischen Volkshochschulen aus dem neuen Bundes- „Recht auf Hauptschulabschluss“ ergeben. Hierzu hat der Vorstand des Landesverbandes inzwischen eine Öffentliche Erklärung abgegeben. Hier finden sie de Text der Erklärung zum Hauptschulabschluss unter dem Titel [„Bisherige Landesmittel für für offenen Hauptschulabschlusskurse sichern und insgesamt die Förderung ausbauen“](#) [pdf].

Landkreisversammlung des Niedersächsischen Landkreistages in Celle



Liliane Steinke, Leiterin der VHS Celle mit Landesverbandsdirektorin Veronika Jaeger auf der Landkreisversammlung des Niedersächsischen Landkreistages am 13.03.2009 in Celle.

Celles Landrat Klaus Wiswe als Vorsitzender des Niedersächsischen Landkreistages hielt die Ansprache. Grußworte von Hermann Dinkla, MdL und Uwe Schünemann, MdL und ein Vortrag von Dr. Philipp Rösler rundeten das Programm ab.

Kooperation mit Hochschulen

In seinem Bericht aus dem DVV hatte Ulrich Aengenvoort über eine Vereinbarung mit der HRK-Präsidentin, Frau Prof. Dr. Wintermantel, informiert, der bis zum Sommer des Jahres ein Konzept an die Hand gegeben werden soll, welches aktuelle und künftige Kooperationsfelder zwischen Hochschulen und Volkshochschulen darstellt und anhand von Best-Practice-Beispielen schmackhaft macht. Auf der nächsten HRK-Mitgliederversammlung im Herbst 2009 wird Frau Prof. Wintermantel ihren Mitgliedern dann eine Empfehlung an die Hand geben, derartige Kooperationen zu prüfen bzw. aufzubauen.

Diese große Chance soll mit einem exzellenten Konzept genutzt werden. Ulrich Aengenvoort erbittet deshalb nähere Informationen über bereits bestehende Kooperationsprojekte und dabei auch den einen oder anderen Hinweis auf neue und künftige Chancen der Zusammenarbeit.

Um bis zum Sommer ein inhaltlich und optisch gewinnendes Papier zusammenzustellen, benötigt der DVV rasche Unterstützung, die über den Landesverband koordiniert werden soll.

Fusionsbemühungen im Landkreis Cuxhaven

Zwischen den Volkshochschulen, die im Raum Cuxhaven ihren Standort haben, gab es erste Kontakte in Richtung Fusion. Die Volkshochschule im Landkreis Cuxhaven e.V., die VHS Stade e.V. und der Zweckverband Volkshochschule Hadeln mit Sitz in Otterndorf folgen damit einer Anregung der Vorsitzenden des Landesverbandes, Astrid Vockert, die im Landkreis Cuxhaven zuhause ist. Sie hatte im Februar 2009 anlässlich eines Besuchs der Einrichtungen diesen Gedanken öffentlich gemacht.

Fortbildung bei Agentur und Landesverband

Anmerkungen zur derzeitigen MFB-Planung zwischen dem LV und der Agentur. Diese sollen Anlass sein, künftig eine optimalere Steuerung und Planung zu generieren. Verbesserungsvorschläge bitte direkt an Wolfgang Probst unter probst@vhs-nds.de

► [Fortbildung für haupt- und nebenberufliche MitarbeiterInnen](#) [pdf]

Fachbereichstagung Zweiter Bildungsweg in Bassum am 16./17.4.09

Die Fachbereichstagung Zweiter Bildungsweg an Volkshochschulen in Niedersachsen vom 16. bis 17. April 2009 in Bassum war sehr gut besucht. Die Vorbereitungsgruppe, bestehend aus Christina Heide, VHS Wilhelmshaven, Ute Koopmann, VHS Braunschweig, Reiner Siebolds, VHS Oldenburg, und Ewald Fiedler, VHS Diepholz, der trotz Grippe tapfer durchhielt, hatte ganze Arbeit geleistet, so dass die gesamte Veranstaltung alle aktuell wichtigen Fragen zu Gegenwart und Zukunft des Zweiten Bildungsweges an den Niedersächsischen Volkshochschulen diskutieren konnte. Inhaltliche Schwerpunkte der Tagung waren die neue Situation, die sich aus dem von der Bundespolitik beschlossenen „*Recht auf Hauptschulabschluss*“ und der damit verbundenen AZWV-Zertifizierung innerhalb von BVB-Massnahmen ergeben hat, die Finanzierung von Prüfungen sowie die Chancen, die sich aus der neuen Prüfungsordnung für die Z-Prüfung ergeben. Zur Diskussion um Sachstand und Perspektiven haben auch Veronika Jäger, Direktorin des Landesverbandes der Volkshochschulen, und Bernd Rebens, Geschäftsführer der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, beigetragen, die am 16.4. nachmittags an der Diskussion teilnahmen. Näheres ist dem von Rainer Siebolds erstellten Protokoll zu entnehmen.

► [Protokoll der Fachbereichstagung Zweiter Bildungsweg in Bassum](#) [pdf]

Recht auf Hauptschulabschluss in der Arbeitsmarktgesetzgebung

Wenn ArbeitnehmerInnen die Voraussetzungen für die Förderung der beruflichen Weiterbildung erfüllen, können sie zukünftig durch Übernahme der Weiterbildungskosten zum Erwerb des nachträglichen Hauptschulabschlusses gefördert werden. Die Vorbereitung auf den nachträglichen Erwerb soll nur in Verbindung mit gleichzeitiger beruflicher Weiterbildung erfolgen, wobei die beruflichen Qualifizierungsinhalte einen Anteil von 50 Prozent nicht unterschreiten sollten.

Die Rahmenbedingungen (Maßnahmedauer 6 Monate, Stundenvolumen ca. 400 Unterrichtsstunden, Bildungsgutscheinverfahren) werden von den VHS Landesverbänden und dem Deutschen Volkshochschul-Verband kritisch bewertet, auch wenn es positiv ist, dass das Recht auf Hauptschulabschluss in die Arbeitsmarktgesetzgebung eingeflossen ist.

Informationen: Wolfgang Probst, Tel.: 0511-300 330-67, E-Mail: probst@vhs-nds.de

Monitor Alphabetisierung und Grundbildung

Der DVV hat im Mai damit begonnen, im Rahmen seiner Alphabetisierungs- und Grundbildungsprojekte eine Online-Befragung an allen Volkshochschulen durchführen. Durch den Monitor werden Daten für den Bereich Alphabetisierung und Grundbildung erhoben, aufbereitet und analysiert. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, Aussagen zum Stand der Alphabetisierungsarbeit treffen zu können und Initiativen für die Weiterentwicklung in diesem Feld zu ergreifen. Eine gesicherte Datenlage gilt als das Fundament für eine bessere Mittelausstattung für die Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit in den Volkshochschulen.

Das Projekt Monitor führt der DVV gemeinsam mit dem DIE und dem BVAG durch, wobei der DVV insbesondere die Nutzerinteressen der Volkshochschulen einbringt. Mit Hilfe des Projekts Monitor soll die Erhebung eingeführt und erprobt werden, langfristig soll der „*Monitor Alphabetisierung und Grundbildung*“ dann vom DIE fortgesetzt werden.

Die erste Erhebung wird sich bundesweit an alle Fachbereichs- bzw. Programmbereichsleiter/-innen der Volkshochschulen richten. Diese werden gebeten, in der Zeit von Mai bis Juli 2009 einen Online-Fragebogen ausgefüllt zurückzusenden.

Um eine Verbesserung institutioneller Strukturen bewirken zu können, muss die Argumentation auf einer soliden Datenbasis gestützt sein. Der DVV bittet Sie, die Programm- und Fachbereichsleitungen, aber auch die Volkshochschulleitungen, um Unterstützung. Der Landesverband möchten Ihnen aus oben genannten Gründen die Beteiligung an dem Projekt empfehlen.

ZQDaZ - Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Integrationskursen

Ende 2009 läuft die Ausnahmeregelung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für die Zulassung von Kursleitenden mit vorläufiger Zulassung aus. Kursleitende ohne endgültige Zulassung dürfen ab dem 01.01.2010 dann keine Integrationskurse mehr leiten. Diese Regelung wurde beim letzten Qualifikationsträgertreffen im Dezember 2008 in Nürnberg erneut bestätigt. Der Landesverband hat bis zum Ende des Jahres 2009 wenigstens 16 unverkürzte und 44 verkürzte Lehrgänge durchgeführt (von denen insgesamt 21 noch nicht abgeschlossen sind bzw. noch nicht begonnen haben). In letzter Zeit nehmen auch wieder vermehrt Kursleitende niedersächsischer Volkshochschulen an den Lehrgängen teil: Falls sich immer noch Kursleitende qualifizieren müssen, sollten diese möglichst schnell angemeldet werden, damit notfalls noch Lehrgänge nachgeschoben werden können.

Für die neue Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in **Integrationskursen mit Alphabetisierung – ZQAlpha** (80 UE, vom BAMF finanziert) wurde jetzt das gemeinsam mit den VHS-Landesverbänden von Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen entwickelte Lehrgangskonzept beim BAMF zur Genehmigung eingereicht. Es ist davon auszugehen, dass etwa ab Mitte April mit der Planung und Durchführung der entsprechenden Qualifizierungslehrgänge begonnen werden kann.

Für die Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in **Orientierungskursen – ZQO-Kurs** (30 UE, vom BAMF finanziert) liegt zwar bereits seit Dezember ein Konzept vor, der Startschuss zur Einreichung beim BAMF ist aber noch nicht gefallen.

Hinweise zum Umgang mit der sogenannten „Schweinegrippe“

Da auch Volkshochschulen ein Ort sind, an dem sich viele Menschen begegnen und infizieren können, sei an dieser Stelle ein entsprechender Hinweis erlaubt. Außerordentlich aktuell und kompetent findet man Hinweise beim Robert-Koch-Institut. www.Robert-Koch-Institut.de

Niedersachsen beginnt mit dem Aufbau von Bildungsberatungsstellen

Die Landesregierung bringt jetzt an maximal acht geeigneten Standorten Modellprojekte zum Aufbau eines niedersächsischen Netzwerkes für Bildungsberatung auf den Weg. Gemeinsam mit der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung soll auch ein Instrument zur Erfassung und Qualitätssicherung der Beratungsleistungen entwickelt werden. Ab 1. Juli soll mit Landesmitteln in Höhe von jährlich mindestens 400 000 € gestartet werden. Die Projektlaufzeit endet mit dem Jahr 2012. Als Träger und Zuwendungsempfänger sind die nach dem Erwachsenenbildungsgesetz anerkannten Einrichtungen vorgesehen, das Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ soll integriert werden. Über die Förderung entscheidet die AEW im Einvernehmen mit dem Wissenschaftsministerium.

Niedersachsen unterschreibt „Komm mach MINT“

Wissenschaftsminister Lutz Statmann hat für das Land Niedersachsen Anfang April als erster den nationalen Pakt „Komm mach MINT“ unterschrieben, der mehr Frauen für die Zukunftsfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik interessieren soll. Niedersachsen unterstützt nach Statmann dadurch nachdrücklich das Ziel, den Anteil von Frauen bei den Studienanfängerinnen in MINT-Fächern zu steigern.

Das Konjunkturpaket II

Die Kulturpolitische Gesellschaft ist der Auffassung, dass das 50-Milliarden-Konjunkturpaket der Bundesregierung auch zugunsten kultureller Einrichtungen verwendet werden soll. „Wir haben in den Kommunen einen riesigen Reparaturstau in den Theatern, Museen, Bibliotheken, Archiven, Musik- und Kunstschulen, Volkshochschulen sowie den Einrichtungen der kulturellen Bildung“, erklärte der Präsident des Verbandes, Essens Kulturdezernent Oliver Scheytt.

Der Landesverband hat inzwischen per E-Mail verbreitet, dass die geplanten Investitionen im Bildungsinfrastrukturbereich nicht auf Kindergärten, Schulen und Hochschulen beschränkt werden, sondern dass die Kabinettsvorlage vorsieht, dass Infrastrukturinvestitionen in kommunale bzw. gemeinnützige Weiterbildungseinrichtungen ebenso förderfähig sind.

„Obwohl die entsprechenden Gelder sicherlich erst Mitte des Jahres fließen werden, ist es wichtig, dass die Entscheider in den Kommunen frühzeitig über die Möglichkeit zur Investition in VHS-Gebäude informiert werden, damit Volkshochschulen bei entsprechenden Planungsvorhaben der Kommune berücksichtigt werden.“ Dies beinhaltet die Passage im Artikel 7d des Gesetzes zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland.

Die Mittel im Eingliederungstitel der Bundesagentur für Arbeit werden 2009 um 310 Mio. Euro und 2010 um 460 Mio. Euro aufgestockt und der Eingliederungstitel für die Träger der Grundsicherung (i.d.R. ARGE) werden 2009 um 400 Mio. Euro und 2010 um 800 Mio. Euro aufgestockt.

Weitere Informationen finden Sie auch unter http://www.stk.niedersachsen.de/master/C53180421_N14677_L20_D0_I484.html

Veranstaltung „Fortbildung an Schulen“

Am 26. Januar 2009 hat im Landesverband eine Veranstaltung zur regionalen Lehrerfortbildung stattgefunden, an der 25 Volkshochschulen beteiligt waren. Zu Gast waren auch Vertreter des Kultusministeriums, der Landesschulbehörde und des NiLS.

[Die Ergebnisse finden Sie hier \[pdf\]](#)

Termine mit dem Kultusministerium

Am 16. Februar 2009 fand im Kultusministerium ein Gespräch zum Thema „Herkunftssprachlicher Unterricht“ statt. Vom Kultusministerium nahmen Frau Schanz und Frau Bergmann, von der telc GmbH Herr Muth und vom Landesverband Frau Jaeger teil. Hintergrund des Gesprächs waren die Aktivitäten einiger Bundesländer für türkischstämmige SchülerInnen. Einige Bundesländer unterstützen herkunftssprachlichen Unterricht „Türkisch“ sowie die darauf folgend angebotenen Türkischzertifikate.

Ziel des Gesprächs war es auszuloten, inwieweit die Volkshochschulen und der Landesverband eine ähnliche Aktion zusammen mit dem Ministerium auf den Weg bringen können. Uns wurde Interesse signalisiert, nun muss eine ministeriumsinterne Kommunikation Klärung bringen.

Am 24. Februar 2009 fand im Landesverband ein Gespräch über einen Rahmenvertrag bezüglich Xpert ECP mit dem Kultusministerium statt. Das Kultusministerium befürwortet darin eine Nutzungsempfehlung. Die Prüfungszentrale bereitet den Rahmenvertrag vor. Nach Zustimmung des Ministeriums werden die Ministerin und die Vorsitzende diesen unterzeichnen.

Neue Anreize für die betriebliche Gesundheitsförderung

Ab 2009 sollen mit dem Jahressteuergesetz die Prävention und die betriebliche Gesundheitsförderung gestärkt werden. Leistungen des Arbeitgebers, die den allgemeinen Gesundheitszustand der Arbeitnehmer verbessern, sollen bis zu einem Betrag von 500 Euro grundsätzlich von der Steuer freigestellt werden. Dies können externe Kurse oder betriebliche Angebote sein. Für die Betriebe öffnen sich damit neue Anreize für die Teilnahme ihrer MitarbeiterInnen an Gesundheitskursen der Volkshochschulen.

Bericht der Prüfungszentrale des Landesverbandes

Aktuelles zum Xpert

Stand der Onlineprüfungen Xpert Europäischer ComputerPass

Einführung von Onlineprüfungen bundesweit

Nach erfolgreich beendeter Pilotphase konnten mittlerweile 62 Testcenter bundesweit akkreditiert werden. Im Laufe des Jahres 2009 werden die Onlineprüfungen in fast allen Bundesländern vorgestellt werden.

Im Rahmen der VHS-Fachkonferenz von Microsoft am 19. Juni 2009 in Hamburg, hat die Prüfungszentrale die Möglichkeit bekommen, die Onlineprüfungen im Rahmen der Aussteller dauerhaft zu präsentieren.

Aktuell arbeitet die Prüfungszentrale zusammen mit der Firma Innocert International an der Fertigstellung der Prüfungsdatenbank. Nach dem Abschluss der Arbeiten Ende Juni und einer Testphase im Sommer, kann die Prüfungsdatenbank für die Onlineprüfungen ab Anfang September 2009 eingesetzt werden. Damit ist die Einführungsphase abgeschlossen und die Prüfungsabwicklung seitens der Prüfungszentrale kann automatisiert erfolgen.

Stand der Lizenzverträge Onlineprüfungen Xpert Europäischer ComputerPass

Vertrieb Onlineprüfungen - INNOCERT

Der Lizenzvertrag mit INNOCERT International bezüglich des Vertriebes von Xpert ECP Onlineprüfungen im Rahmen von Projekten und im Ausland wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Prüfungszentrale fungiert an dieser Stelle als Lizenzgeber, der mit der operativen Umsetzung nicht betraut ist, aber an allen Umsätzen profitiert.

Finanzbuchhalter

Aufgrund der veränderten gesetzlichen Bestimmungen zum 1.1.2009, insbesondere im Modul „*Steuerrecht*“, wurden alle Module des Finanzbuchhalters von der Prüfungszentrale aktualisiert. Fünf der sechs Teilnehmermaterialien des Finanzbuchhalters mussten entsprechend den gesetzlichen Veränderungen neu erstellt werden.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben diese Überarbeitung bereits am 15. Januar 2009 abgeschlossen, so dass die Materialien zum Semesterbeginn 2009 verfügbar waren.

Gleichzeitig hat der Herdt-Verlag die Teilnehmermaterialien zum „*Finanzbuchhalter*“ in sein Verlagsprogramm aufgenommen und vertreibt diese bundesweit. In diesem Rahmen konnte ein Herausgebervertrag mit dem Herdt-Verlag abgeschlossen werden, der sicherstellt, dass die Prüfungszentrale an alle Umsätzen bundesweit beteiligt ist.

Der niedersächsische Finanzbuchhalter wird zukünftig auch in Nordrhein-Westfalen vertrieben.

Bildungsurlaubsjahresprogramm 2009

Das Jahresprogramm „*Bildungsurlaub 2009*“, das für die beteiligten 13 Volks- und Kreisvolkshochschulen von der VHS des Landkreises Diepholz herausgegeben wurde, ist terminlich und inhaltlich immer noch aktuell. Auch im Herbst gibt es sehr interessante Veranstaltungen zu Themen aus Politik, Gesellschaft und Umwelt. Reinschauen und buchen lohnt sich!

AEWB: Fortbildungsprogramm Oktober 2008 – September 2009

Das Fortbildungsprogramm für alle MitarbeiterInnen in der niedersächsischen Erwachsenenbildung mit rund 250 Angeboten finden Sie [hier](#) [pdf]

AEWB: Literatur zum Thema Älter werden und Bildung

Literaturempfehlungen zum Thema Älterwerden und Bildung

Sylvia Kade, Altern und Bildung, eine Einführung, 2009

Rudolf Tippelt, Bildung Äterer, Chancen im demographischen Wandel, 2009

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), Alter neu denken, Gesellschaftliche Alter als Chance begreifen, 2008

Klaus Dörner, Leben und sterben, wo ich hingehöre, Dritter Sozialraum und neuen Hilffsystem, 2007

Markus Marquard, u. a., Alt und Jung im Lernaustausch, eine Arbeitshilfe für intergenerative Lernprojekte, 2008.

Gertrud Völkening, 5.6.09

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Bödekerstr. 18, 30161 Hannover

Telefon: 0511 300330-25, Fax: 0511 300330-81

E-Mail: voelkening@aewb-nds.de

www.aewb-nds.de

[► Agentur-Info 03/09 \[pdf\]](#)

Düsseldorfer Sommeruniversität bietet „Weiterbildungsmarketing“

Speziell für Weiterbildungsträger konzipierte Seminare zum Thema Weiterbildungsmarketing bietet die diesjährige Düsseldorfer Sommeruniversität an.

Die drei Workshops können einzeln oder als Komplettpaket gebucht werden:

20.-24.7.2009: Weiterbildungsmanagement und Milieumarketing (2 Module)

19.-20.9.2009: Online-Marketing für Weiterbildungsanbieter

14.-15.11.2009: Werbung für Weiterbildung

Den erfahrungswissenschaftlichen Hintergrund bildet die Studie zu sozialen Milieus und Weiterbildung in Deutschland, in der die Weiterbildungsinteressen, -einstellungen, -motive und -barrieren sozialer Milieus erfasst wurden. Anhand dieser Befunde wurden konkrete Ansätze für erfolgreiche Marketingstrategien entwickelt, die bereits in zahlreichen Pilotangeboten im Rahmen des Projekts „ImZiel“ umgesetzt wurden. An der Erprobungsphase waren unter anderem große Volkshochschulen (Hamburg, München), kirchliche Bildungswerke, die Bundeszentrale für Politische Bildung sowie kleinere und regionale Volkshochschulen und die „Lernende Region Tölzer Land“ beteiligt.

Information: Prof. Dr. Heiner Barz

Erziehungswissenschaftliches Institut

Abteilung Bildungsforschung- und Bildungsmanagement Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 81-15002

[► Weiterbildungsmarketing \[pdf\]](#)

Informationen aus den Mitgliedseinrichtungen

VHS Buxtehude: Riesen-Run auf Baby-Patinnen

Es gibt eine lange Warteliste von jungen Familien, die gerne eine Baby-Patin „buchen“ würden, um den häuslichen Baby-Stress besser bewältigen zu können. Qualifiziert werden die ehrenamtlichen Familienhelferinnen an drei Abenden durch einen Kurs der VHS Buxtehude. Der Kurs kostet 25,70 € und wird den Teilnehmerinnen erstattet, wenn sie anschließend als Patinnen arbeiten. Die Vermittlung und Abwicklung läuft über das Mehrgenerationenhaus in Buxtehude. Die VHS Buxtehude bietet aber auch Qualifizierungslehrgänge für Tagesmütter an.

VHS Delmenhorst: Früherer VHS-Leiter Manfred Balmes verstorben

Delmenhorst. Kurz vor seinem 70. Geburtstag, am 23.5.2009, ist der langjährige VHS-Leiter und ehemalige stellvertretende CDU-Kreisverbandsvorsitzende Manfred Balmes gestorben. Balmes war 25 Jahre lang Direktor der Volkshochschule gewesen und vor fünf Jahren in den Ruhestand verabschiedet worden. Von 1998 bis 2006 hatte er sich als Kreisverbands-Vize in der CDU engagiert. Bis zu seinem Tod war Balmes außerdem als Kreis- und Landesvorsitzender der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung (OMV) aktiv.

VHS Hameln-Pyrmont: Aktuelle Tendenzen

Im traditionellen VHS-Geschäft, meldet die VHS Hameln-Pyrmont für das Frühjahrssemester 2009 im Bereich der Nachfrage einen Rückgang von ca. 10%, bezogen auf das Vergleichssemester des Vorjahres. Dieser Grund für diesen Trend liegt in der am 01.07.2008 erhöhten Gebührenstruktur, aber auch in der gegenwärtigen Entwicklung, die alle Konsumenten mahnt, mit ihren finanziellen Ressourcen noch sorgfältiger als bisher umzugehen.

Die VHS ist relativ stark in einem Feld von Qualifizierung engagiert, das überwiegend über Bildungsgutscheine refinanziert wird. Die jetzt immer stärker festzustellenden konjunkturellen Einbrüche haben bereits zur Jahreswende 2008/2009 dazu geführt, insbesondere unter Anwendung des WeGeBau-Programms und dem nachfolgenden Konjunkturpaket II, dass im Rahmen der Kurzarbeit von Unternehmen erhebliche Qualifizierungsanfragen an die VHS gerichtet worden sind. Diese konnten in enger Abstimmung mit der Agentur für Arbeit Hameln im eigenen Bezirk wie auch darüber hinausgehend gut bedient werden. Das hatte zur Folge, dass die Auslastung mehr als verdoppelt werden konnte, gleichwohl trat erschwerend hinzu, dass derartige Qualifizierungsmodelle in vielen Fällen tagesspezifisch abzurechnen sind, und damit einen noch weitergehenden Verwaltungsaufwand bedingen. Die Einrichtung trägt auch das Risiko, dass bei entsprechender Auftragslage die jeweilige Fortbildung sofort beendet werden kann.

Eine besondere Schwierigkeit im Rahmen der Kurzarbeit besteht darin, dass tagesspezifisch erhebliche Schulungsplätze nachgefragt werden, die entsprechend bedient werden müssen. Als Beispiel sei genannt, dass eine Firma ganz speziellen Tagen in der Woche jeweils 80 Schulungsplätze zur Verfügung gestellt und mit Fachpersonal ausgestattet haben möchte. Dies war schwierig, konnte aber innerhalb einer Woche dennoch positiv entschieden werden.

Die bisher angebotenen Qualifizierungsstrategien werden in der VHS-Schulungsstätte, aber auch in den jeweiligen Unternehmen

durchgeführt. In der berufsorientierten Qualifizierung liegt der Schwerpunkt bei Umschulungen für Mechatroniker, IT-Systemelektroniker sowie Zerspanungsmechaniker. Daneben laufen Qualifizierungen in den Bereichen Anlagensteuerungstechnik (SPS-Technik), CNC-Technik, Netzwerkadministration und Schaltschrankbau. Von der Wirtschaft stark nachgefragt sind Qualifizierungen in den Themen Mechatronik, CNC-Technik, SPS-Technik sowie Schaltschrankbau. In den zuletzt genannten Segmenten wurden die Kursveranstaltungen in der Regel verdreifacht.

Die VHS Hameln-Pyrmont geht davon aus, dass konjunkturell die Talsohle bisher noch nicht erreicht worden ist, so dass das Auftragsvolumen für die nächsten Monate noch steigen wird.

KVHS Vechta: Aktuelles durch Newsletter 6-09

Hier ein Überblick über die Themen:

- Kreisvolkshochschule baut den Bereich der Familienbildung aus
- Bildungsprämie: Einkommensgrenze für Prämiegutschein angehoben
- „Weiterbildungssparen“ als zweite Komponente der Bildungsprämie
- Seminarangebot: Der erfolgreiche Umgang mit Kunden
- Tagesexkursionen der Kreisvolkshochschule im Frühjahr
- Tipp für Kreative: Sommerworkshop „Rund um den Stoff“
- Gesucht! – Neue Dozenten zur Erweiterung des Kursangebotes
- Aktuelle Weiterbildungsangebote im Überblick

Bestellen unter: newsletter@kvhs-vechta.de

VHS Braunschweig: Projekt Equals (Modellprojekt!)

Die VHS Braunschweig wurde als einer von sechs Standorten im Bundesgebiet für das Modellprojekt zur „Entwicklung sozialintegrativer Beratungs- und Lernangebote“ ausgewählt. Das bedeutet, dass modellhaft Angebote initiiert werden, um so genannte Analphabeten nicht nur über die Volkshochschule, sondern durch Kooperation mit Partnern in den Stadtteilen zu erreichen. Um die Zusammenarbeit mit den Institutionen vorzubereiten, fand kürzlich ein Auftaktworkshop statt. Begleitet wird das Modellprojekt vom Deutschen Volkshochschul-Verband und der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit in Dresden. Angelegt auf zwei Jahre, lässt sich das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Projekt 30 Millionen Euro kosten. So wurde in Braunschweig unter anderem eine Stelle für eine Netzwerkkoordinatorin eingerichtet.

VHS Calenberger Land: Ausbildung YogalehrerIn

Die VHS Calenberger Land bietet eine Grundlagenausbildung zum/zur YogalehrerIn an.

► [Weitere Informationen finden Sie hier](#) [pdf]

VHS Celle: Netzwerk-Projekt basic

Die VHS Celle gründete, zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit – SGB II, dem Christlichen Jugenddorf Celle (CJD) und der Plattform Ezidischer Celler (PEC), das Netzwerk basic. Ziel des ESF/BMAS-Projektes ist es, Menschen, die seit mehreren Jahren in Deutschland geduldet sind, zu unterstützen, eine sichere Perspektive in Deutschland zu erhalten, die die Teilnehmenden unabhängig von staatlichen Unterstützungsleistungen macht. Das bedeutet: Beratung und Begleitung, Weiterqualifizierung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt.

► [Den vollständigen Artikel lesen Sie hier](#) [pdf]

VHSn in Kreis und Stadt Cuxhaven: Aus drei mach eins

Gemeinsamkeit macht stark. Nach dieser Devise schlägt die CDU-Landespolitikerin und Vorsitzende des Landesverbandes Astrid Vockert vor, dass sich die drei Volkshochschulen in Kreis und Stadt Cuxhaven zusammenschließen, um sich für die Zukunft zu wappnen. Das Bildungsangebot könnte somit verbessert werden.

► [Den vollständigen Artikel lesen Sie hier](#) [pdf]

VHS Hameln-Pyrmont: LCCI-Prüfungszentrum

Die VHS Hameln-Pyrmont ist Prüfungszentrum für die LCCI Sprachenprüfungen. Ab sofort finden diese Prüfungen nicht mehr über den Landesverband statt. Der Verband dankt der Volkshochschule für ihren Einsatz.

► [Termine und Gebühren finden Sie hier](#) [pdf]

sowie unter www.vhs-nds.de / [Angebote](#) / [Sprachenprüfungen](#).

Kontakt: VHS Hameln-Pyrmont, Rosa Pipitone, pipitone@vhs-hameln-pyrmont.de

VHS Hannover: Bildungsprämie – Zentrale Beratungsstelle in Hannover

Einmal erreichte Qualifikationen reichen heute immer weniger aus, die neuen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft zu meistern. Kontinuierliches Lernen im gesamten Lebenslauf wird immer wichtiger. Aber: Die Beteiligung an Weiterbildung in Deutschland ist im internationalen Vergleich verbesserungsfähig. Insbesondere Menschen mit niedrigen Qualifikationen nehmen zu wenig Weiterbildungsangebote wahr. In Hannover berät darüber im Üstra-Service-Center-City am Platz der Weltausstellung die Weiterbildungsberatung Hannover – eine Kooperation der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule und des Bildungsvereins Soziales Lernen und Kommunikation die Interessenten.

► [Den vollständigen Artikel lesen Sie hier](#) [pdf]

VHS Hannover: Beteiligung an drei Bildungsprojekten der EU

Die VHS Hannover ist an drei Projekten des internationalen Bildungsprogramms der Europäischen Union zum lebenslangen Lernen beteiligt. 2007 startete das Programm der EU. Bis 2013 fördert es bei einem Budget von fast sieben Milliarden Euro die Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen in Europa und den Austausch von Lehrenden und Lernenden aller Altersstufen. Ein Projekt befasst sich mit dem Umgang aggressiven Verhaltens unter jungen Menschen in Schule und Freizeit. Es sollen Strategien zur Vermeidung von Situationen entwickelt werden, die Aggressivität fördern. Mit dem zweiten Projekt „Valid Info“ soll es Einwanderern zukünftig ermöglicht werden, dass ihre in der Heimat genossene Berufsausbildung, speziell in sozialpädagogischen Berufsfeldern, auch anderswo anerkannt wird. Das dritte Projekt befasst sich mit der gemeinsamen Entwicklung eines Katalogs von Richtlinien zur Unterstützung von innovativen Strategien, die die Gründung von sozialen Betrieben auf lokaler Ebene begünstigen. Die VHS Hannover erhält für diese Projekte rund 291.000 Euro an Fördergeldern und sei damit „auf dem Weg zu einer internationalen Volkshochschule“, so Kulturdezernentin Marlis Drevermann.

VHS Langenhagen: Lernen ist ein Leben lang möglich – das Projekt LernZeitAlter startet

Angesichts des demografischen Wandels wird es heute einerseits immer wichtiger, Ältere in aktuelle Lernprozesse zu integrieren und andererseits ihr Wissen in einem generationsübergreifenden Wissenstransfer zu erschließen. Die VHS Langenhagen und die Zentrale Einrichtung für Weiterbildung (ZEW) der Leibniz Universität Hannover sind am 1. Juli 2008 gemeinsam mit dem 3-jährigen Projekt LernZeitAlter gestartet, welches mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt wird. Ziel des Projektes ist die Entwicklung, Erprobung und Verankerung alterssensibler Lern-konzepte in der Erwachsenen- und Weiterbildung, in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), in der beruflichen Bildung und in den Hochschulen.

► [Das Plakat finden Sie hier](#) [pdf]

VHS Meppen: Fachkraft Kleinstkindpädagogik

15 Erzieherinnen bereiten sich auf die Betreuung von Kindern unter drei Jahren vor. Die VHS Meppen engagiert sich besonders für den Kurs „*Fachkraft Kleinstkindpädagogik*“, weil in Zukunft Eltern ihre kleinen Kinder in Kindergärten betreut sehen möchten, und zwar von geschulten ErzieherInnen. Da es mehr Anmeldungen als freie Kursplätze gab, plant die VHS Meppen für das Herbstsemester 2009 einen neuen Kurs einzurichten.

Weitere Informationen: VHS Meppen, Telefon: 05931-9373-17

KVHS Norden: „Leuchtturmprojekt“

Unter dem Motto „*Engagement schlägt Brücken*“ werden 46 Leuchtturm-Projekte von 2009 bis 2011 in Kooperation mit Ländern, Kommunen, den kommunalen Spitzenverbänden und den Wohlfahrtsverbänden die Strukturen des bürgerschaftlichen Engagements weiter entwickeln, um den neuen Freiwilligendienst aller Generationen bundesweit zu etablieren. Hierbei hat auch die KVHS Norden einen Zuschlag erhalten. Dieses Projekt wird seitens des Ministeriums mit 50.000 Euro jährlich gefördert.

Der neue Freiwilligendienst aller Generationen startete am 1. Januar 2009. Das Programm hat ein Budget von 23,25 Millionen Euro und sieht neben dem Aufbau der Leuchttürme den Einsatz mobiler Kompetenzteams vor, die bei der Organisation von Freiwilligenprojekten helfen.

Zusätzlich werden 2.000 kommunale Internetplattformen eingerichtet, die als Marktplätze für freiwilliges Engagement dienen. Außerdem werden innerhalb des Programms Qualifizierungsmaßnahmen für Freiwillige und Koordinatoren angeboten und erprobt.

► [Weitere Informationen finden Sie hier](#) [pdf]

VHS Norden: 20. Internationale Norder Sommerakademie

Termin: 29. Juni bis 24. Juli 2009

Jedes Jahr in den Sommermonaten öffnet die Internationale Norder Sommerakademie ihre Pforten. Einheimische und Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet sind zu einem kreativen Aufenthalt an der Nordseeküste eingeladen. Die Internationale Norder Sommerakademie ist eine Einrichtung der Kreisvolkshochschule Norden, die weit über Nordens Grenzen, ja bundesweit bekannt ist. Ein Höchstmaß an künstlerischer Qualität bringen die Dozent/-innen in den Kursen ein. Sie kommen aus Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Dänemark, sogar aus Estland, Georgien, Südafrika und natürlich aus Deutschland, so dass der Namenszusatz „*international*“ seine Berechtigung hat. Hinzu kommt aber in Norden – und das bestätigen die Teilnehmer/innen immer wieder – die besonders offene und familiäre Atmosphäre. In der ganzen VHS mit Garten und anliegender Kunstschule lebt

die Kunst. In den letzten Jahren meldeten sich zwischen 250 und 260 Teilnehmer/-innen an. Rund 20% kamen aus Ostfriesland, die restlichen 80% aus ganz Deutschland. Damit spielt die Sommerakademie eine nicht unbedeutende kulturtouristische Rolle für die Stadt Norden — imagemäßig und finanziell.

Das Programm ist in der Kreisvolkshochschule Norden unter Telefon: 04931 - 924 186, erhältlich.

Sie finden es aber auch im Internet unter www.sommerakademie.vhs-norden.de

VHS Papenburg: Kooperationsvereinbarung mit der Fachhochschule OOW

Ziel ist die Einbeziehung von Studierenden in Maßnahmen der VHS, die eine stärkere Praxisnähe bringen soll. Der Studiengang „*Integrative Frühpädagogik*“ und die aus- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Heilerziehungspflegerinnen stehen dabei im Focus.

VHS Papenburg: Golfkurs mußte geteilt werden, neuer Lehrgang Systemischer Familienberater

15 Frauen und 2 Männer beendeten nach eineinhalb Jahren erfolgreich den Lehrgang „*Fortbildung zum systemischen Familienberater*“. Der Lehrgang soll jetzt im Herbst zum dritten Mal durchgeführt werden. Golf ist auch als VHS- Kurs in Papenburg sehr gefragt, der Lehrgang musste geteilt werden.

► [Ems Zeitung vom 18.04.2009](#) [jpg]

VHS Papenburg: Pädagogische/r Mitarbeiter/in an Grundschulen

In Zusammenarbeit mit der Emsländischen Stiftung Beruf und Familie plant die VHS Papenburg in Papenburg und Lathen je einen Qualifizierungslehrgang für Pädagogische MitarbeiterInnen an Grundschulen. Ziel ist es, Damen und Herren, die bereits über Erfahrung in der Arbeit mit Kindern verfügen sollten, für Tätigkeiten an der Grundschule zu qualifizieren. Diese Tätigkeiten umfassen die Betreuung in der fünften Stunde im Rahmen der Verlässlichkeit, sonstige, die Lehrkraft unterstützende Tätigkeiten bis hin zum Vertretungsunterricht sowie vor allem die Gestaltung attraktiver und sinnvoller Nachmittagsangebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule.

Der Lehrgang umfasst 172 Unterrichtsstunden und beinhaltet Themen aus den Bereichen Pädagogik, Methodik und Didaktik, Organisations- und Rechtsfragen, unterrichtsergänzende Angebote, Gesprächsführung, Migration-Integration, Elternarbeit, Hausaufgabenbetreuung sowie Hospitationen im Unterricht und der Betreuung. Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat des Landesverbandes der Volkshochschulen Niedersachsens e.V. in Verbindung mit der Emsländischen Stiftung. Die Stiftung führt einen emslandweiten Pool für Pädagogische MitarbeiterInnen, aus dem heraus die Teilnehmenden sich anschließend bei Interesse an Grundschulen vermitteln lassen können.

Weitere Informationen erteilt: Hermann Schade, Telefon: 04961-82312.

VHS Schaumburg: Sommeruni Rinteln 2009

Unter dem Motto „*Was soll ich bloß studieren?*“ bietet die Sommeruniversität Rinteln Jugendlichen vom 25. bis 31. Juli 2009 bereits zum fünften Mal die Möglichkeit, eine Woche lang den Hochschulalltag auszuprobieren und sich darüber klar zu werden, welches Studienfach zu ihnen passt. ProfessorInnen und DozentInnen von sechs Hochschulen bieten 70 bis 100 Vorlesungen und Seminare aus den gängigen Studienbereichen an. Das Angebot reicht von Architektur über Medizin, Kunstgeschichte, Jura bis Wirtschafts- und Sprachwissenschaften.

► [Den vollständigen Text lesen Sie hier](#) [pdf]

Hier sehen Sie außerdem Bilder, [Foto 1](#) [jpg] und [Foto 2](#) [jpg]

90 Jahre VHS Stade

Die VHS Stade konnte am 6.6.2009 ihr 90jähriges Bestehen feiern, ein wirklich bemerkenswerter Vorgang.

Für den Landesverband überbrachte Wolfgang Probst Glückwünsche und ein Grußwort.

► [Grußwort gekürzt dokumentiert](#) [pdf]

VHS Ganderkesee-Hude wurde 40 Jahre alt

Die vor 5 Jahren zur regioVHS Ganderkesee-Hude fusionierte Bildungseinrichtung hat im Februar mit 120 Gästen das jeweils 40jährige Jubiläum der Ursprungs- Volkshochschulen Ganderkesee und Hude feiern können. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Rainer Zech (Institut Artset, Hannover) und VHS-Direktor Rolf Schütze erhielt von Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas zur Feier eine Geburtstagstorte.

KVHS Wesermarsch: „Land in Sicht“ – Qualifizierung zur Fachkraft für Tourismus

Diese Qualifizierungsmaßnahme wird durch die Agentur für Arbeit und den europäischen Sozialfond (ESF) zur Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA) gefördert.

Die Inhalte der Maßnahme wurden in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) entwickelt. Sie beziehen sich auf den Regionaltourismus in der Wesermarsch und der angrenzenden ostfriesischen Küsten- und Inselregion. Bei erfolgreichem Abschluss erwerben die Teilnehmerinnen das IHK Zertifikat: „*Basiskompetenz Regionaltourismus*“, welches eigens für diese Maßnahme konzipiert wurde. Der Unterricht wird von Fachkräften des Tourismus aus der Wesermarsch und angrenzenden Regionen gestaltet, so dass ein unmittelbarer Bezug zur Praxis garantiert ist. Gleichzeitig werden die Teilnehmerinnen in den Fächern „*Buchführung*“ und „*Branchenübergreifende Serviceorientierung*“ unterrichtet und **erwerben den Europäischen Computerpass Xpert**.

An der Maßnahme nehmen 14 langzeitarbeitslose Frauen teil. Sie dauert ein Jahr und beinhaltet ein fünfmonatiges Praktikum, das auch in tourismusfremden Betrieben stattfinden kann.

Weitere Informationen erteilen:

Margitta Sweers, Projektleitung

E-Mail: m.sweers@kvhs-wesermarsch.de

Doris Meyer, Abteilungsleitung

E-Mail: d.meyer@kvhs-wesermarsch.de

VHS Wilhelmshaven : Regionales Übergangsmanagement

Ein neues Projekt „*Regionales Übergangsmanagement Wilhelmshaven-Friesland*“ für den Übergang Schule-Ausbildung stellt Werner Sabisch, Leiter der VHS Wilhelmshaven vor. Angestrebt wird ein Netzwerk aller Akteure mit verbindlich festgeschriebenen Kooperationsstrukturen.

► [Regionales Übergangsmanagement Wilhelmshaven-Friesland \[pdf\]](#)

VHS Wilhelmshaven: „abH“-Programm

439 junge Männer und Frauen in Wilhelmshaven und Friesland hatten im August keinen Ausbildungsplatz. Doch selbst wer eine Lehrstelle ergattert, der hat damit den Absprung ins Berufsleben nicht unbedingt gemeistert. Es gibt viele Ursachen, an denen eine Ausbildung scheitern kann. In der VHS Wilhelmshaven kümmern sich 15 MitarbeiterInnen um Jugendliche, deren Ausbildungsziel in Gefahr ist. „*Ausbildungsbegleitende Hilfen*“ (abH) heißt das Programm, das von der Bundesagentur für Arbeit und den Jobcentern Wilhelmshaven und Friesland für maximal 150 Teilnehmer finanziert wird. Das Angebot soll wie eine „*Rundum-Versicherung*“ die fachlichen und sozialen Schwierigkeiten der jungen Frauen und Männer ausgleichen. Dazu gehört auch Nachhilfe in den Kernfächern wie Deutsch, Mathematik oder Englisch. Drei bis acht Wochenstunden stehen dazu je nach Bedarf für jeden Teilnehmenden zur Verfügung.

Teilnehmen kann jeder, dessen berufliche Erstausbildung zu scheitern droht. Die finanzielle Situation der Eltern spielt für die Bewilligung keine Rolle, die Teilnahme wird voll finanziert.

Bildungszentrum Wolfsburg: VW-Schule soll ins Bildungszentrum

Die internationale Schule, die VW der Stadt Wolfsburg zum 70. Geburtstag geschenkt hat, nimmt ihren Lehrbetrieb im Bildungszentrum (BZW) an der Heinrich-Heine-Straße auf. Das hat der Schulausschuss am 18. Februar 2009 dem Rat der Stadt empfohlen. Für das BZW soll ein gleichwertiger Ersatz gefunden werden, möglichst auf einem gemeinsamen Bildungscampus mit der internationalen Schule. Der Ein- bzw. Auszug der beiden Einrichtungen soll fließend verlaufen. Zur Sicherung der VHS-Interessen haben die Geschäftsstelle und die Vorsitzende, Astrid Vockert, an mehreren (politischen) Schnittstellen unterstützend agiert.

► [Den vollständigen Artikel lesen Sie hier \[jpg\]](#)

HVHS – Bildungszentrum Jagdschloss Göhrde: Fusion

Nach 62 Jahren musste die Heimvolkshochschule Bildungszentrum Göhrde im letzten Jahr das angemietete Jagdschloss räumen. Die Konsequenz daraus war dann die Fusion nach dem Erwachsenenbildungsgesetz mit der Heimvolkshochschule Hustedt zum 1. Januar 2009.

DVV

Nachruf auf Prof. Dr. Hans Tietgens

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen, am 8. Mai 2009 ist in Frankfurt/Main Prof. Dr. Hans Tietgens verstorben, der die Volkshochschularbeit über viele Jahrzehnte wie kein anderer geprägt hat. Wir trauern um einen unserer bedeutendsten Vordenker und Impulsgeber. Anliegend erhalten Sie einen Nachruf auf den großen Erwachsenenbildner, den Prof. Dr. Klaus Meisel verfasst hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern und allen Angehörigen.
Ulrich Aengenvoort

► [Nachruf auf Prof. Dr. Hans Tietgens \[pdf\]](#)

Am 17. Juni feierte der Verband der Volkshochschulen des Saarlandes e.V. das Jubiläum zum 50. Jahrestag seiner Gründung. Die 16 Volkshochschulen des kleinsten Flächenlandes bieten inzwischen jährlich 9000 Veranstaltungen für rund 120 000 Teilnehmer an. Die Präsidentin des Verbandes, Dr.h.c. Doris Pack, konnte bei der Jubiläumsfeier den Ministerpräsidenten Peter Müller und Dr. Ernst-Dieter Rossmann, den Vorsitzenden des Deutschen Volkshochschul- Verbandes, als Redner begrüßen.

Globales Lernen für „Senioren“ - als neues Projektangebot für Volkshochschulen ?

Das Institut für Internationale Zusammenarbeit des DVV unterstützt seit langem die entwicklungspolitische Bildung an Volkshochschulen und stellt Landesverbänden und Volkshochschulen dafür im Rahmen des Projektes „Globales Lernen in der VHS“, alljährlich Fördermittel zur Verfügung. Durch Initiativen, wie z.B. „Entwicklungspolitische Bildung für Jugendliche“ gelang es zudem, die Fördermittel für diesen Bereich in den letzten Jahren erfolgreich zu erhöhen. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat nun deutliches Interesse daran geäußert, das Globale Lernen auch im Bereich der „Seniorenbildung“ stärker zu fördern – und sich mit diesem Wunsch direkt an den DVV gewandt. Dieses „Angebot“ soll natürlich gern und möglichst zeitnah aufgegriffen werden – um „die Volkshochschulen“ als den zentralen Akteur für Weiterbildung hier entsprechend ins Spiel zu bringen. Die Fragen dazu sind:

1. Welche **Ansprechpartner/innen** für den Bereich „Seniorenbildung“ gibt es in den Volkshochschulen? Gibt es VHSen, die dies als eigenen Fachbereich führen?
2. Der DVV sucht Personen, die im VHS-Bereich **eine kleinere Studie** zu Potentialen und Perspektiven eines möglichen Programmangebotes „Globales Lernen für Senioren“ durchführen könnten. Eine solche Studie sollte im Sommer/Herbst 2009 erfolgen und als Basis dienen, ein entsprechendes Projekt bzw. Förderangebot für Volkshochschulen zu erarbeiten.

Wo sind Möglichkeiten, Angebote Globalen Lernens / entwicklungspolitischer Bildung für die Zielgruppe Senioren bereits **ab Herbst 2009** in die Angebote von Volkshochschulen zu integrieren?

Um möglichst rasch auf dieses „Angebot“ des BMZ reagieren zu können, wäre der DVV sehr dankbar, wenn er dazu möglichst rasch eine Rückmeldung erhalte.

Der erste **Kontakt sollte zunächst über den Landesverband laufen**.

DVV: „Jugend lebt Demokratie“ – VHS Aktionstag für Vielfalt und Beteiligung

Im Umfeld der Bundestagswahl soll es einen bundesweiten Aktionstag der politischen Jugendbildung geben, der auch Startsignal zu einer Kampagne zur Stärkung politischer Jugendbildung in der VHS sein soll. Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene aus Schulabschlusskursen, Ganztagskooperationen und Schulkooperationen der VHS. Das einheitliche Curriculum besteht aus Modulen der VHS-Konzepte: Argumentationstraining gegen rechte Parolen, Demokratie-Führerschein, Xpert-CCS.

Der DVV organisiert entsprechende Treffen mit den Landesverbänden wegen genauerer Inhalte der Kampagne und der benötigten Ressourcen.

Stellungnahme des Deutschen Volkshochschul-Verbandes zum ESF-BAMF-Programm „Berufsbezogene Sprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund“

Ende August 2008 rief das BAMF für die EU-Förderperiode 2007-2013 im Rahmen des nationalen ESF-Programms „Berufsbezogene Sprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund“ zum Wettbewerb auf. Etwa ein Viertel der Zuschläge für das Jahr 2009 ging an Trägerkooperationen, an denen eine oder mehrere Volkshochschulen beteiligt sind. Durch fach- und berufsbezogene Sprachkurse schließt das Programm die Lücke zwischen den regulären Integrationskursen und den tatsächlichen Anforderungen an Migranten/-innen auf dem deutschen Arbeitsmarkt.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband begrüßt, dass Anfang März 2009 bei der erneuten Ausschreibung für die Fördergebiete, für die noch keine Zuschläge erteilt werden konnten, die Konditionen im Hinblick auf die Kostenkalkulation verbessert wurden. So konnten im Wettbewerbsaufruf auch öffentlich-rechtliche Träger tragereigenes Personal als Eigenmittel für das Projekt einbringen. Darüber hinaus möchten wir jedoch anregen, dass im künftigen Wettbewerbsaufruf kommunales Personal über die Maßnahmen refinanziert werden kann, was im Rahmen anderer ESF-Projekte möglich ist.

Bei der Ausschreibung für den Zeitraum 2010 bis 2013 sollen die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Volkshochschulen und die anderen Träger optimiert werden. Unsere bisherigen Erfahrungen mit dem Wettbewerbsverfahren, den Trägerkonditionen und der Durchführung der Maßnahmen im Rahmen des ESF-BAMF-Programms zeigen, dass für die erfolgreiche Umsetzung in folgenden Punkten Verbesserungsbedarf besteht:

Der Finanzierungsrahmen sieht derzeit **Eigenmittel** des Projektträgers in Höhe von 10% der **Gesamtkosten** der Maßnahme vor. Dies ist nicht tragbar und stellt für die Träger finanziell ein zu hohes Risiko dar. Diesbezüglich fordern wir eine Beschränkung des Eigenanteils auf die Projektkosten (50% EU-Mittel). Bestenfalls soll komplett auf den Eigenanteil verzichtet werden.

Bei der Durchführung übernimmt der Träger durch die **Kofinanzierung** mittels der ALG I- / ALG II-Beiträge der Teilnehmenden in Höhe von 40% ein hohes Risiko. Die Projektabrechnung nach dem Prinzip der Fehlbedarfsfinanzierung hat zur Folge, dass bei Änderungen in der Teilnehmerzusammensetzung – und damit der Höhe der Kofinanzierung – die Einnahmen zur Durchführung der Maßnahmen über die ESF-Fördermittel sinken können. Die Qualität der Durchführung der Maßnahmen darf aber nicht

abhängig sein von der Höhe der nicht zu beeinflussenden Kofinanzierung. Die Kosten, die dafür angesetzt worden sind, werden von allen Trägern nach dem Prinzip berechnet, mit welchem Einsatz das Beste für die Teilnehmenden erreicht werden kann, um ihnen eine Chance auf Integration in den Arbeitsmarkt und damit in die Gesellschaft zu geben. Alle Volkshochschulen berechnen ihre Kosten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und sind nicht gewinnorientiert. Das Risiko, das in der Kofinanzierung liegt, beeinflusst von daher die Zusammensetzung der Gruppen.

Die Projektträger übernehmen eine Vielzahl an **Vorleistungen**, die nicht förderfähig sind und auch nicht als Eigenmittel eingehen. Dazu gehören u. a. Aktivitäten zur Teilnehmerakquise, Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote für die Agenturen für Arbeit/Grundsicherungsstellen sowie die Kompetenzfeststellung (Einstufungstest Deutsch, Sichtung der Qualifikationen etc. und Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs) beim Träger. Diese unabdingbar notwendigen Vorleistungen im Sinne der Zielerreichung der Maßnahmen werden auch nicht von den Grundsicherungsträgern übernommen. Daher ist es notwendig, diese Kosten auch über den ESF refinanziert zu bekommen. Der Aufwand ist zu hoch, als dass er von den Trägern selbst getragen werden könnte.

Trotz Zusagen in der ersten Stufe des Wettbewerbsverfahrens werden in der zweiten Stufe etliche **Kostenfaktoren der Träger** vom BAMF nicht mehr anerkannt, wie beispielsweise die Lernstandskontrollen bzw. Zwischentests während der Maßnahme und die Abschlusstests. Die Aussage des BAMF, dass die Grundsicherungsträger die Leistungen übernehmen sollen, konnten bisher noch nicht verifiziert werden. Zudem bedeutet dies erneut einen höheren Arbeitsaufwand auf Seiten der Träger.

Die **Gestaltung der Maßnahmenfinanzierung** im Rahmen des 2. Wettbewerbsaufrufs empfinden wir als problematisch: Dadurch, dass keine Finanzierungspläne mehr eingereicht werden mussten, sondern lediglich die durchschnittlichen Personalkosten für Lehrkräfte und Sozialpädagogen und die Mietkosten, sind die Konditionen und Kostenfaktoren für die Träger unklar und seitens des BAMF verhandelbar. In dieser Hinsicht sollten einheitliche Kriterien vereinbart werden, um Planungs- und Finanzierungssicherheit auf Seiten der Trägerkooperationen zu gewährleisten.

Berufsbezogene Kurse in Projektform sind im Vergleich zu Integrationskursen intensiver zu betreuen. Höhere Vorbereitungszeit, Unterricht, der den individuellen Bedürfnissen und Zielvereinbarungen der Teilnehmer/-innen gerecht wird, Teamsitzungen der beteiligten Mitarbeiter/-innen, individuelle Berufswegeplanung, Coaching, Akquise von Praktikumsplätzen, Begleitung im Praktikum sowie die Erarbeitung von Teilnehmermappen und Empfehlungen für weitere Schritte sind einige der zusätzlichen Aktivitäten. All dies ist laut pädagogischem Rahmenkonzept notwendig und gefordert. Die dafür erforderlichen **Personalressourcen** sind im Projektantrag einzuplanen und nicht bei jedem neuen Antrag wieder zu begründen.

Der **Zuschnitt der Fördergebiete** wird in einigen Fällen von den Akteuren vor Ort als sehr problematisch eingeschätzt. (BAMF-Regionalkoordinatoren/-innen bestätigen dies.)

Anders als in Ballungszentren bedeutet eine **Förderregion mit großer Fläche** über mehrere Landkreise hinweg für die Projektleitung einen enormen zeitlichen Mehraufwand bedingt durch Fahrzeiten, viele verschiedene Ansprechpartner in Agenturen für Arbeit/Grundsicherungsstellen, Projektpartnern. Dies müsste sich in der Finanzierung wiederfinden. Auch könnte eine Flexibilität in der Aufteilung der beantragten Personalstellen helfen, so z. B. die Aufteilung der Kostenstelle Projektleitung auf verschiedene Personen an verschiedenen Standorten der Kursdurchführung.

Eine Reduktion der **Mindestteilnehmerzahl** ist empfehlenswert. Die Kalkulation von 18 bis 20 Teilnehmern/-innen ist weder aus organisatorischen noch aus pädagogischen Gründen sinnvoll. So ist die Mindestteilnehmerzahl von 18 in Förderregionen mit großer Fläche und wenig potentiellen Kursteilnehmern/-innen problematisch. Bei einer geringeren Teilnehmerzahl soll jedoch eine solide (Gegen-)Finanzierung für die zu erwartende Erhöhung der Eigenmittel vorgesehen werden.

Grundsätzlich sind die Möglichkeiten, die das pädagogische Konzept zur Umsetzung bietet, sehr gut. Allerdings stellen 18 Teilnehmer/-innen eine enorme Herausforderung dar. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Zusammenstellung der Teilnehmergruppe sowohl was die sprachlichen Voraussetzungen als auch die berufliche Orientierung betrifft, in der Regel sehr heterogen ist. Aus diesem Grund ist eine individuelle Förderung jedes einzelnen Teilnehmers entsprechend seines Qualifizierungsbedarfs wichtig.

Der **Verwaltungsaufwand** bei der Projektdurchführung ist immens hoch. Das Formularwesen muss überarbeitet und minimiert werden.

Bonn, den 4. Juni 2009

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

Wettbewerb „Materialien zur Teilnehmergebung in der Alphabetisierung / Grundbildung

Wie finden Menschen, die nicht richtig Lesen und Schreiben können, den Weg in die Alphabetisierungs- und Grundbildungskurse? Durch welche Formen der Ansprache fühlen sie sich motiviert, diesen Schritt zu wagen? Welche Materialien liegen vor und wie haben sie sich bewährt? Zu diesen Fragen gibt es sicherlich eine Vielzahl von Ideen und Lösungsansätzen. Ein bundesweiter Überblick zu dieser Thematik kann dazu beitragen, dass gute Ideen sich gegenseitig befruchten und eine angemessene Verbreitung finden.

Wir laden daher Volkshochschulen und andere Bildungsträger ein, an dem Wettbewerb „Materialien zur Teilnehmergebung in der Alphabetisierung/Grundbildung“ mitzuwirken. Gesucht werden Materialien, die sich direkt an die Zielgruppe der Kursangebote richten und mit dem Zweck der Teilnehmergebung verbunden sind. Sie können in jeglicher Form vorliegen, z. B. als Flyer,

Poster, Radiospot oder Podcast.

Die Materialien müssen als Original per Post zugesandt werden. Es wäre hilfreich, wenn sie zusätzlich als Datei (vorzugsweise pdf, jpg, mp3, wma) verfügbar gemacht werden könnten. Um auch die Erfahrungen erfassen und aufbereiten zu können, die mit dem Einsatz der Materialien gemacht wurden, ist der beiliegende kurze Fragebogen auszufüllen und gemeinsam mit Original und ggf. Datei **bis zum 30.06.2009** einzureichen (Adresse siehe Fragebogen). Der Wettbewerb erfolgt im Rahmen des Modellprojekts „Erhöhung von Effizienz und Qualität in der Alphabetisierung durch Lebensweltforschung und Entwicklung Sozialintegrativer Beratungs- und Lernangebote“ (EQUALS). An sechs Modellstandorten werden in lokalen Alpha Bündnissen sozialintegrative Alphabetisierungsangebote entwickelt und erprobt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Näheres zu EQUALS erfahren Sie unter www.dvv-vhs.de/equals.

Adresse:

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Projekt EQUALS
Obere Wilhelmstr. 32, 53225 Bonn,
Telefon 0228/6209475-17, Fax: 0228/6209475-11,
E-Mail: schneider@dvv-vhs.de

Kampagne „Altersvorsorge macht Schule“ in den Volkshochschulen - Neuerungen

Aktuelle Neuerungen bei der „Altersvorsorge macht Schule“ (AmS) - Kampagne sind:

1. Das „*Neuköllner Modell*“ für DaF- und Integrationskurse der VHS zum Thema „*Soziale Sicherung/Altersvorsorge*“
2. Regionale Runde Tische
3. Material

► [Neuerungen bei der „Altersvorsorge macht Schule“](#) [pdf]

Volkshochschulen immer beliebter

Weiterbildung an Volkshochschulen ist bei den BürgerInnen so gefragt wie nie zuvor. Rund neun Millionen Menschen besuchten im Jahr 2007 eine Veranstaltung an einer der rund 1.000 Volkshochschulen. Angeboten wurden 562.000 Kurse — der bisher höchste Stand, wie der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) berichtet. Die VHS-Statistik (siehe Button auf der Homepage des Landesverbandes *DIE — Statistische Daten*) zeigt Steigerungen in fast allen Bereichen. Laut DVV-Vorsitzenden Ernst Dieter Rossmann verbinden die Menschen mit Weiterbildung zunehmend eine Verbesserung ihrer beruflichen Chancen und eine Steigerung ihrer Lebensqualität.

[Lesen Sie hierzu auch den Artikel](#) [pdf] „*Wichtiger Baustein im Bildungsnetz — Volkshochschulen in der kommunalen Bildungslandschaft*“ von Ulrich Aengenvoort, Direktor des DVV, für die Zeitschrift des Deutschen Städte- und Gemeindebundes „*Stadt und Gemeinde*“.

Erweiterung des Lernportals „ich-will-lernen.de“

Wer einen Hauptschulabschluss nachholen möchte, erhält jetzt zusätzliche Unterstützung. Das Lernportal „www.ich-will-lernen.de“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. wird um eine wesentliche Funktion erweitert. In dem Bereich „*Förderung der Abschluss- und Beschäftigungsfähigkeit*“ finden Interessierte ab sofort Hilfe bei der Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss. „*Wir wollen Wege aufzeigen, wie sich ein Schulabschluss einfacher nachholen lässt*“, sagte Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). „*Das neue Angebot hilft jungen Menschen, ihre zweite Chance auf einen Schulabschluss zu nutzen und sich damit auch für eine Berufsausbildung zu qualifizieren.*“ Das vom BMBF geförderte Lernportal „*ich-will-lernen.de*“ bietet kostenlos interaktive Lernmaterialien an. Schwerpunkte sind Deutsch, Mathematik und Englisch.

Wissenschaftszug „Expedition Zukunft“

Bundeskanzlerin Merkel startete am 23. April in Berlin den Wissenschaftszug aus Anlass des 60jährigen Bestehens der Bundesrepublik Deutschland. Es handelt sich um eine mobile Technologie — Ausstellung, die von der Max-Planck-Gesellschaft und dem Deutschen Volkshochschul — Verband DVV betrieben wird und die es allen Volkshochschulen ermöglichen soll, im Rahmen eines Begleitprogramms am Wissenschaftszug „*Expedition Zukunft*“ mitwirken und zu von ihm zu partizipieren. Über den DVV können Flyer und Plakate kostenlos bezogen werden, kostenlose Exkursionen zu den Stationen des 300 m langen Zuges sind möglich. Termine der Zughaltestationen, die erst seit kurzem feststehen, sind unter www.expedition-zukunft.org abrufbar.

Aktuelle Entwicklungen rund um DQR / EQR und ECVET

Der Deutsche Volkshochschul-Verband hat am 16. Januar 2009 ein ausführliches Gespräch beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) über die Themen Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR), Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR) und das geplante Leistungspunktesystem für die berufliche Bildung (ECVET) organisiert, an dem aus Niedersachsen der Direktor der VHS Wilhelmshaven teilgenommen hat. Um die Volkshochschulen stärker als bisher an der Entwicklung von DQR und ECVET zu beteiligen, wurde die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen, die eine aktualisierte Verbandsposition zum o. a. Themenkomplex entwickeln soll. Darüber hinaus ist die Durchführung einer Informationsveranstaltung zusammen mit dem BiBB angedacht.

Ansprechpartner:

Wolfgang Probst, Telefon: 0511-300 330-67, E-Mail: probst@vhs-nds.de

Veranstaltungen zum Thema „20 Jahre Wiedervereinigung“

Auf der Homepage des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (www.dvv-vhs.de) finden Sie u.a. die Dokumentation einer Fortbildungsveranstaltung, Tipps für Bildungsprojekte und Veranstaltungen zum Gedenkjahr sowie die Vorstellung des Kooperationsprojektes www.deinegeschichte.de

Initiative zur Lehrgesundheit in Bayern

In Bayern können Volkshochschulen mit Angeboten zur Lehrgesundheit, die im Kooperationsprojekt „Lehrgesundheit“ mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) entwickelt worden sind, im Rahmen von Inhouse- Schulungen zu festen Konditionen aktiv werden. Die Pilotphase beschränkt sich zunächst auf ausgewählte Programmschulen und bestimmte Regionen, später soll eine Ausweitung auf andere Regionen erfolgen. Die Angebote findet man auf der Homepage des [Bayerischen Volkshochschul-Verbandes BVV](http://www.bayerischer-vhs.de) unter Gesundheit / intern / Materialien.

Europa

ESF-Bundesprogramme der neuen Förderperiode 2007-2013

Unter der Federführung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sind die folgenden vier Bundesressorts an der Umsetzung des ESF-Bundesprogramms beteiligt: das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Dies ist eine deutliche Ausweitung gegenüber der vorherigen Förderperiode.

Folgende [Programme](#) sind zurzeit in Planung bzw. liefen schon in der letzten Förderperiode und werden in der neuen Förderperiode fortgesetzt. Außerdem können neue Programme in der neuen Förderperiode hinzukommen.

Niedersächsische EU-Förderung

Auf der 1. ESF-Messe im Konvergenzgebiet am 16. Juni 2008 in Celle hat Wirtschaftsminister Hirche betont, dass die Arbeitsmarktpolitik des Landes weiterhin auf die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen konzentriert ist. Es werde in Kürze einen „Pakt für Qualifizierung“ geben, an dem Kammern, Sozialpartner und die Arbeitsverwaltung teilnehmen sollen. Ziel des Paktes ist die Mitwirkung an dem zielgerichteten Ausbau der Weiterbildungsförderung des Landes. Im zweiten Halbjahr wird der dritte Themenwettbewerb „Clusterorientierte Qualifizierungsnetzwerke“ auf den Weg gebracht.

Am 9. September findet in Stade die 1. FIFA-Fachtagung für den Förderzeitraum 2007 - 2013 statt. Informationen erteilt Ihnen gerne das Niedersächsische. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Taranczewski, Telefon: 05 11-120 - 30 14

Frau Reiss-Riechmann, Telefon: 0511-120 - 30 16.

Die erste EFRE-Messe des Förderzeitraums 2007 – 2013 ist für den 24. November 2008 in Hannover geplant.

Prüferfordernisse für ESF-Projekte

Die von der NBank mitgeteilten neuen Prüferfordernisse für ESF-Projekte führen in der Praxis zu einem weitaus höheren Verwaltungs- und Organisationsaufwand. So ist es nunmehr erforderlich, bei jedem Mittelabruf (ggf. quartalsweise) die Originalbelege beizufügen. Darüber hinaus wurden die Aufbewahrungsfristen für die Originalbelege bis zum 31.12.2023 verlängert, eine digitale Aufbewahrung ist also auch nicht mehr möglich.

Weitere Informationen unter: www.nbank.de /Aktuelles der NBank 19.12.2008

Ansprechpartner:

Wolfgang Probst, Telefon: 0511 300-330-67, E-Mail: probst@vhs-nds.de

Hinweise auf besondere Veranstaltungen

Weiterbildungsforum 2009

Alle reden über die Krise. Das Deutsche Weiterbildungsforum 2009 auch. Deshalb steht die Fachveranstaltung am 30. Juni 2009 in der Bonner Beethovenhalle unter dem Motto: „Intelligente Weiterbildung in Zeiten der Krise“.

Continental AG, Audi, IBM, Telekom, Deutsche Bahn diese und andere Unternehmen lassen sich einen Tag lang in die Karten ihrer aktuellen Weiterbildungsstrategie gucken. Und sie berichten, wie sie in Zeiten der Krise erfolgreich Weiterbildung betreiben. Darüber hinaus beleuchten hochkarätige Referenten wie der Personalvorstand der Deutschen Telekom AG, Thomas Sattelberger, Dr. Günther Horzetzky, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Prof. Dr. Jutta Rump, die Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability an der FH Ludwigshafen die aktuelle Situation in der Weiterbildungsbranche. Veranstalter ist der Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (BBB) e. V., Hauptsponsor ist der TÜV Rheinland.

Weitere Informationen unter: www.deutsches-weiterbildungsforum.info

Kultursommer Rheinland-Pfalz

Am Kultursommer vom 1. Mai bis zum 3. Oktober 2009 beteiligen sich 15 Volkshochschulen mit insgesamt über 90 Veranstaltungen. Thema ist Grossbritannien, seine Kultur und Sprache unter dem Stichwort „Cool Britannia“, das durch Kulturprojekte und Kulturfestivals ergänzt wird. Die interessante Programmbroschüre zum Kultursommer Rheinland-Pfalz kann unter schams@vhs-rlp.de angefordert werden.

Regionale Arbeitstagung zur Verbesserung der Durchlässigkeit im Bildungsbereich

Die ursprünglich für den 12. Juni 2009 geplante „2. Regionale Arbeitstagung zur Verbesserung der Durchlässigkeit im Bildungsbereich“ wird auf Freitag, den 11.9.2009, 9–16.30 Uhr, verschoben.

Ort: Hanse Wissenschaftskolleg, Delmenhorst

Ansprechpartnerin: Gisela Knigge

Institut Technik und Bildung Universität Bremen

Telefon: 0421 - 218-8290

Durch eine Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Kammern und Weiterbildungsträgern soll die Durchlässigkeit bis zum Hochschulzugang für Berufstätige verbessert werden.

► [Terminverschiebung für 2. Regionale Arbeitstagung der Durchlässigkeit](#) [pdf]

► [Mitschnitt des 3. Teils der „Regionalen Arbeitstagung zur Verbesserung der Durchlässigkeit im Bildungsbereich am 26.3.2009“](#) [pdf]

Marc, Macke und Delaunay – 29.03.-19.07.2009 in Hannover

Das Sprengelmuseum Hannover präsentiert im kommenden Jahr die Ausstellung „Marc, Macke, Delaunay – Die Schönheit einer zerbrechenden Welt (1910-1914)“.

Die Ausstellung zeigt das spannungsreiche und fruchtbare Zusammenspiel der drei jungen Künstler aus Deutschland und Frankreich. Sie umfasst rund 90 Gemälde und rund 100 Aquarelle und Zeichnungen.

► [Weitere Informationen von der Pressestelle Sprengelmuseum Hannover](#) [pdf]

2000 Jahre Varusschlacht – Imperium Konflikt Mythos – 15.05.-25.10.2009 in Haltern, Kalkriese und Detmold

Die Varusschlacht, auch bekannt als die Schlacht im Teutoburger Wald, wurde zu einem Ereignis von welthistorischer Bedeutung. Sie hat das heutige Europa entscheidend geprägt. Die Varusschlacht wird 2009 unter dem Titel „Imperium Konflikt Mythos“ in einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt an drei Originalschauplätzen beleuchtet.

Es steht unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, des Präsidenten des Europäischen Parlamentes, Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, und der Ministerpräsidenten der Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, Dr. Jürgen Rüttgers und Christian Wulff.

Weitere Informationen unter: www.imperium-konflikt-mythos.de

Beethovenfest – 04.09.-04.10.2009 in Bonn

Jedes Jahr im Herbst feiert die Beethovenstadt Bonn das Beethovenfest. Dazu begrüßt sie internationale Spitzenorchester, bedeutende Ensembles, prominente SolistInnen und viel versprechende NachwuchskünstlerInnen. Die Tradition des Bonner Beethovenfestes reicht zurück bis in das Jahr 1845, als zur Einweihung des Beethoven-Denkmal anlässlich des 75. Geburtstages des Komponisten auf dem Münsterplatz ein dreitägiges Musikfest stattfand. In der heutigen Form als jährlich vier Wochen lang im Herbst stattfindendes Festival besteht das Beethovenfest Bonn seit 1999.

Weitere Informationen unter: www.beethovenfest.de

IdeenExpo 2009 – 05.-13.09.2009 in Hannover

Die IdeenExpo 2009 findet vom 05. bis 13. September 2009 auf dem Messegelände Hannover statt und wird von der IdeenExpo GmbH organisiert. Die Gesellschaft wurde 2007 mit dem Ziel gegründet, die IdeenExpo als herausragende Veranstaltung vor dem Hintergrund der Innovationskampagne des Landes Niedersachsen zu organisieren. Ziel der IdeenExpo ist es, Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge zu wecken.

Mit dem Wettbewerb „Ideenfang“ von der Stiftung Niedersachsenmetall (www.stiftung-niedersachsenmetall.de) werden SchülerInnen aufgefordert, Ihre Vorschläge einzureichen. Die besten Exponatideen werden dann auf der IdeenExpo ausgestellt.

► [Den Flyer zur Ausschreibung des Schüler-Wettbewerbs finden Sie hier](#) [pdf]

Publikationen – Fundstellen im Internet

Rundschreiben des LV Schleswig-Holstein 2/09 erschienen

Informationen der Landeszentrale für politische Bildung Schleswig-Holstein Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V.

► [Rundschreiben 2/2009 Kiel, Mai 2009](#) [pdf]

BVV-Rundschreiben Mai und Juni 2009

Informationen aus dem Bayerischen Volkshochschulverband e. V.

► [rundschreiben online bvv 05/09](#) [pdf]

Depesche online 02/09 des LV der Volkshochschulen aus NRW

Informationen aus dem Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V.

► [depeche online 02/09](#) [pdf]

Neue Zeitschrift „Seniorenwirtschaft“

Institut Arbeit und Technik und DI SW veröffentlichen neue Fachzeitschrift

Seniorenwirtschaft hat Zukunft, doch was wird gegenwärtig unternommen, um der alternden Gesellschaft innovativ und zukunftsfähig gerecht zu werden? Welche Konsequenzen und Optionen ergeben sich daraus für Unternehmen, Kommunen und Verbraucher?

Das Institut Arbeit und Technik stellt die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Effekten demografischer Entwicklungen in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Hierbei werden sowohl nationale und internationale Veränderungen der sozial- und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen analysiert als auch neue Konsum- und Markttrends eingeordnet und erörtert. Diese Impulse bilden die Ausgangslage für neue Strategien in der sozialen und ökonomischen Gestaltung des demografischen Wandels.

Die **Seniorenwirtschaft** bietet Beiträge und Forschungsberichte hinsichtlich der aktuellen Entwicklungstrends des Seniorenmarktes sowie der daraus resultierenden neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien für Ältere. Unsere Expertinnen und Experten ziehen hierbei aus wissenschaftlicher Perspektive Bilanz und referieren zusätzlich exemplarisch aus der Praxis.

Die Zeitschrift wendet sich an Fach- und Führungskräfte von Unternehmen und Einrichtungen. Fundierte Beiträge gehen der Frage nach, wie der Seniorenmarkt zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung genutzt werden kann. Sie befasst sich u.a. mit Themen wie: Neuen Medien, Wohnen und haushaltsnahen Dienstleistungen, Handwerk, Freizeit, Tourismus und Kultur, Gesundheit, Pflege und Wellness unter den Bedingungen des demografischen Wandels. Im Mittelpunkt stehen die Märkte, die verstärkt von der Generation 50plus in Anspruch genommen werden und daher mit erheblichen Chancen für Wirtschaft und Beschäftigung verbunden sind.

Die ersten **beiden** Ausgaben können als **kostenlose** und **unverbindliche Probe-Exemplare** angefordert werden unter unter www.seniorenwirtschaft.nomos.de.

Die neue Ausgabe von „jugendsozialarbeit nord“ vom Mai 09 ist da

Kontakt: Redaktion „jugendsozialarbeit nord“

Landesstelle der Jugendsozialarbeit in Niedersachsen

Kopernikusstr. 3, 30167 Hannover

Telefon: +49-511 / 121 73 41

Fax: +49-511 / 121 73 37

E-Mail: infodienst@jugendsozialarbeit.de

Web: www.nord.jugendsozialarbeit.de

► [jugendsozialarbeit nord Nr. 86, 05/0](#) [pdf]

AmS-Newsletter neu erschienen

Die Bildungsinitiative Altersvorsorge macht Schule (AmS) war wieder in ganz Deutschland aktiv, es gab sogar Lob von der Kanzlerin. Welchen, das steht im neuen AmS Newsletter.

► [AMS Newsletter 04/09](#) [pdf]

Kultur in Deutschland: Bericht der Enquete-Kommission liegt vor

Bundesweit diskutiert wird derzeit der 2008 erschienene Bericht der Enquete-Kommission des deutschen Bundestages zum Thema „Kultur in Deutschland“. Die Enquete-Kommission hat darin nach vierjähriger Arbeit auf 600 Seiten über 400 Handlungsempfehlungen für den zukünftigen Umgang mit Kultur in Deutschland publiziert. Die Handlungsempfehlungen betreffen auch die Erwachsenenbildung bzw. die außerschulische Bildung und sind eine hilfreiche Stütze für die kommunale Lobbyarbeit.

Weitere Informationen unter:

www.bundestag.de/parlament/gremien/kommissionen/enqkultur/index.html

Fibel zum Einbürgerungstest

Die Fibel zum Einbürgerungstest heißt „Demokratie in Deutschland“ (DiD).

Sie umfasst 40 Seiten und:

- ist ein kleines 1x1 der Demokratie und der Geschichte Deutschlands
- richtet sich an MigrantInnen und Deutsche
- bietet die ideale Grundlage zur Vorbereitung auf den Einbürgerungstest
- vermittelt das Wissen zum Einbürgerungstest vollständig
- erklärt Zusammenhänge verständlich und anschaulich
- regt zu Diskussionen an und motiviert zum Mitmachen
- enthält als Beilage alle bundeseinheitlichen Fragen auf praktischen Lernkarten

Die Fibel kostet 7,- Euro zzgl. Versandkosten und kann bestellt werden über: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Webshop: www.lpb-bw.de/shop)

Weitere Informationen unter: www.i-punkt-projekt.de

Broschüre über ehrenamtliche Tätigkeit

Der Westdeutsche Rundfunk Köln und der Südwestrundfunk haben in Zusammenarbeit mit den Verbraucherzentralen eine Broschüre herausgegeben mit dem Titel „Ehrenamtliche Tätigkeit – meine Rechte und Pflichten“. Mit diesem Ratgeber sollen alle wichtigen Fragen zu den Rechten und Risiken im Ehrenamt beantwortet werden. Autor ist Bernd Jaquemoth. Er ist Rechtsanwalt und Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V.

Die Broschüre kann bezogen werden über die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen (ISBN 978-3-940580-17-7) und kostet 9,90 Euro zzgl. Versandkosten.

Neue Ausgabe der ABC-Zeitung

Die aktuelle Ausgabe der ABC-Zeitung steht nun online, zum Download wie immer unter http://abc-projekt.de/?page_id=38.

Im Schwerpunkt befasst sich diese 5. Ausgabe mit einer Lernreise nach Hamburg zu Gesprächen mit der Transferstelle alphabund beim UNESCO-Institut und den Lernenden im Alpha-Team der VHS Hamburg.

Onlineplattform Babelyou Bablyou

Onlineplattform Babelyou Bablyou ist eine interkulturelle Online-Plattform, die aktuell in 70 Ländern und in 40 Sprachen vertreten ist und im Mai 2008 online ging. Babelyou bietet Foto- und Video-Uploads, Interessens- und Diskussionsgruppen, Kleinanzeigen und Terminplaner. Über Profile können sich Anwender aus verschiedenen Sprach- und Kulturräumen kennen lernen. Darüber hinaus stellt Babelyou ein Portal zur Verfügung, das Anwender beim Erwerb von Fremdsprachen unterstützt. Als nächstes plant das Unternehmen, ein Übersetzungstool in den angebotenen Chat zu integrieren. Der Zugang zu Babelyou ist kostenlos.

Babelyou, das weltweit erreichbare Social Network, hat auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin am 2. September 2008 den 1. Platz beim Wettbewerb „Wege ins Netz“ in der Kategorie „Freizeit, Sport & Reisen“ erzielt.

Weitere Informationen unter: www.babelyou.de

Wegweiser durch die Migrations- und Integrationspolitik

Die zweite überarbeitete Auflage eines Wegweisers durch die Migrations- und Integrationspolitik ist erschienen. Die Broschüre informiert über Politik, Initiativen und Anstöße der EU-Kommission. Außerdem werden einzelne Schritte über Förderprogramme beschrieben und bewertet.

Herausgeber der von Jan Niessen und Mary-Anne Kate verfassten Broschüre „*Guide to Locating Migration Policies in the European Commission*“ ist die Migration Policy Group.

Sie kann herunter geladen werden unter www.migration-online.de/beitrag.html?id=6499

G.I.B.: Jugend und Beruf – Übersicht über zentrale Förderprogramme

Die neue G.I.B.-Veröffentlichung „*Jugend und Beruf – Übersicht über zentrale Förderprogramme*“ listet Förderprogramme im Handlungsschwerpunkt „*Jugend und Beruf*“ auf. Die Arbeitshilfe gibt eine schnelle Übersicht über zentrale Förderinstrumente des Landes Nordrhein-Westfalen, des Bundes, der Bundesagentur für Arbeit und der EU.

► [Die Veröffentlichung finden Sie hier](#) [pdf]

Projekt „Neue Wege für Jungs“ präsentiert neue Webseite

Das Projekt „*Neue Wege für Jungs*“ präsentiert eine neue Webseite, auf der sich Jungen und junge Männer zwischen 12 und 24 Jahren vorstellen, die sich mit Begeisterung sozial engagieren. Das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Projekt zielt darauf ab, das Berufswahlspektrum von Jungen zu erweitern.

Die Webseite www.respekt-jungs.de bietet außerdem Informationen über soziale Schnupperpraktika, für die sich Jungen im Rahmen des „*Girls ´ Day – Mädchen-Zukunftstag*“ bewerben können.

Abschlussbericht des Modellprojekts „Lernende Einrichtungen der Weiterbildung in Umbruchsituationen“

Wie muss sich Weiterbildung auf kommunaler Ebene verändern, um auf neue gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren? Der Abschlussbericht „*Weiterbildung und kommunales Management*“ präsentiert Erfahrungen, Ansätze und Tipps für Weiterbildungseinrichtungen. Dabei werden Theorien zum gesellschaftlichen Wandel aus verschiedenen Perspektiven erörtert, Ergebnisse aus der Projektarbeit vorgestellt sowie Methoden und Instrumente für die Praxis erläutert.

Bertelsmann Verlag, www.wbv.de, ISBN Nr. 978-3-7639-3666-3

Jahresprogramm 2009 der Bundesakademie

Die Programmangebote für 2009 der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel finden Sie online unter: www.bundesakademie.de/programm09.htm

Wie bisher bietet die Akademie Kurse und Tagungen in folgenden Programmbereichen an:

- [\(BK\) Bildende Kunst](#)
- [\(LI\) Literatur](#)
- [\(M\) Museum](#)
- [\(MU\) Musik](#)
- [\(TH\) Theater](#)

Politik – Recht – Organisation – Finanzen

Markenschutz

Aktuelle Recherchen der Fachanwältin für gewerblichen Rechtsschutz haben bestätigt, dass in der Gesundheitsbildung annähernd 100 Marken bei dem Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen sind und somit deren Rechte geschützt sind (Mai 2009). Die Übersicht stellen wir auf unsere Internetseite unter Gesundheitsbildung.

Bei neuen Anzeigen informieren Sie uns bitte, damit wir andere warnen können.

Kontakt: Gertrud Völkening

Telefon: 0511 300330-25

E-Mail: voelkening@aewb-nds.de

Kommunale Anstalt als Alternative

Seit 2003 gibt es für die Gemeinden und Landkreise Niedersachsens die Möglichkeit, Ämter oder Regie- und Eigenbetriebe in die neue Rechtsform der „*Kommunalen Anstalt*“ zu überführen. Während z.B. der Eigenbetrieb unselbständiger Teil der Kommune bleibt, hat die kommunale Anstalt eine eigene Rechtspersönlichkeit und ist für die ihr von der Gemeinde übertragenen Aufgaben in vollem Umfang selbst verantwortlich und kann bei entsprechender Satzung auch hoheitlich handeln und sogar Dienstherr von Beamtinnen und Beamten sein. Gegenüber der Rechtsform der GmbH liegen die Vorteile beim Vergaberecht, der steuerlichen Privilegierung und den hoheitlichen Handlungsmöglichkeiten. Es ist auch die Bildung einer gemeinsamen kommunalen Anstalt als Instrument der kommunalen Zusammenarbeit möglich und kann mit Zweckverbänden und Zweckvereinbarungen konkurrieren.

Bildungsprämie

Die Bundesregierung führt die Bildungsprämie ein, um die Bereitschaft jedes und jeder Einzelnen zu unterstützen, durch private Investitionen in die persönliche, allgemeine berufliche Weiterbildung Vorsorge für eine erfolgreiche Beschäftigungsbiographie zu treffen. Durch finanzielle Anreize sollen mehr Menschen zur individuellen Finanzierung von Weiterbildung motiviert und befähigt werden.

Unter www.bildungspraemie.info kann man die Auswahlzeitpunkte individuell bestimmen und im Rahmen des jeweils zur Verfügung gestellten Kontingents beliebig viele förderungsfähige Beratungsstellen auswählen.

Bislang haben folgende 26 Volkshochschulen Ihr Interesse bekundet:

- VHS für den Landkreis Cloppenburg e.V.
- VHS Hildesheim gGmbH
- VHS Calenberger Land
- Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G.
- KVHS Peine
- VHS Braunschweig
- KVHS Gifhorn
- VHS Hameln-Pyrmont
- VHS und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH
- VHS Osnabrück
- VHS Lingen
- KVHS Vechta
- BZ Wolfenbüttel
- Bildungsverein Soziales Lernen und Kommunikation e.V. Hannover
- VHS Lüneburg
- VHS Oldenburg
- VHS Meppen
- Ada- und Theodor-Lessing-VHS Hannover
- KVHS Uelzen/Lüchow-Dannenberg gGmbH
- VHS Osnabrücker Land gGmbH
- KVHS Landkreis Harburg, Seevetal-Maschen
- VHS Schaumburg
- KVHS Wesermarsch
- KVHS Holzminden
- Leine VHS gGmbH
- VHS Grafschaft Bentheim

In Niedersachsen können bis zu 69 Beratungsstellen hierfür eingerichtet werden.

Einbürgerungstest und Einbürgerungskurse

Der Test

Ab 01. September 2008 muss jede/r ausländische/r Mitbürger/in, der/die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben möchte zusätzlich zum Nachweise von Deutschkenntnissen auf dem Niveau B1 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für das Lehren und Lernen von Sprachen) einen Einbürgerungstest machen. Dieser Test ist vom Format vergleichbar mit dem Führerscheintest. Er wurde von der Humboldt-Universität Berlin entwickelt und bundesweit erprobt. Für den Test werden aus einem Fragenpool von 300 Multiple-Choice-Aufgaben per Zufallsprinzip 33 für die jeweilige Prüfung ausgewählt. Der Test gilt als bestanden, wenn wenigsten 17 Aufgaben richtig beantwortet wurden. Er kann beliebig oft wiederholt werden.

Die Prüfungsgebühr beträgt 25,- Euro pro Prüfling, davon gehen 6,25 Euro an das BAMF, 18,65 Euro verbleiben bei der prüfenden Institution. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) übernimmt zusätzlich die Versandkosten für die Ergebnisse.

Die 300 Testfragen sind mit ihren auf das einzelne Bundesland bezogenen Varianten auf der Internetseite des Bundesministeriums des Inneren als Download veröffentlicht (www.bmi.bund.de). Außerdem gibt es vom BAMF freigeschaltet unter www.integration-in-deutschland.de einen Bereich „Einbürgerung“, wo Vorbereitungsmaterialien (Hintergrundinformationen zum Fragenkatalog und Modelltest) als Download zur Verfügung stehen. Auch eine Liste mit den Prüfstellen wird ins Netz gestellt. Zusätzlich veröffentlicht das BAMF eine kostenlose Broschüre für die Interessenten.

Bis Ende 2008 sind die Volkshochschulen alleinige Anbieter der Einbürgerungstests.

Der Landesverband hat in Absprache mit dem Niedersächsischen Innenministerium die niedersächsischen VHS-Prüfstellen auf seiner Internetseite veröffentlicht. Es ist sichergestellt, dass jede/r EinbürgerungsbewerberIn innerhalb von drei Monaten und in räumlich zumutbarer Nähe (50 km) den Test ablegen kann. Das Innenministerium hat die zuständigen Einbürgerungsbehörden darüber informiert. Diese werden Einbürgerungswillige auf die veröffentlichten Prüfstellen verweisen.

Der Kurs

Das Niedersächsische Innenministerium hat den Landesverband gebeten, entsprechend der Verordnung zur Durchführung des Einbürgerungsverfahrens vorbereitende Einbürgerungskurse über seine Mitglieder anzubieten. Der Besuch dieser Kurse erfolgt auf

